

Hessische Wirtschaft

Das IHK-Magazin aus der Landeshauptstadt für Wiesbaden | Rheingau-Taunus | Hochheim

02/24



Titelthema

Die Macht des Sports – Wie der Sportsektor die Wirtschaft fit macht

International

Europawahl im Fokus

Inside

Das sind die Mitglieder der neuen IHK-Vollversammlung



Die eigenen Erwartungen überholen.

Der neue Audi Q6 e-tron mit einer Reichweite von bis zu 625 km¹.

Mit einer elektrischen Reichweite von bis zu 625 km¹ und dank des kraftvollen Antriebs sowie der hervorragenden Ladeperformance beim Schnellladen gewinnt das Reisen mit dem Audi Q6 e-tron eine neue Qualität.

Ein attraktives Leasingangebot für Businesskunden²:

z. B. Audi Q6 SUV e-tron quattro*.

* Stromverbrauch (kombiniert): 17,1 kWh/100 km; CO₂-Emissionen (kombiniert): 0 g/km; CO₂-Klasse: A

Lackierung: Magnetgrau

Leistung: 285 kW (387 PS)

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Monatliche Leasingrate

Vertragslaufzeit: 48 Monate

Leasing-Sonderzahlung:

€ 0,-

€ 823,-

Ein Angebot der Audi Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig für Businesskunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt.. Bonität vorausgesetzt.

¹ Je nach Derivat und Motorisierung haben die Audi Q6 e-tron Modelle eine Reichweite zwischen ca. 540 und 625 km.

² Zum Zeitpunkt der Leasingbestellung muss der Kunde der berechtigten Zielgruppe angehören und unter der genannten Tätigkeit aktiv sein. Zur berechtigten Zielgruppe zählen: Gewerbetreibende Einzelkunden inkl. Handelsvertreter und Handelsmakler nach § 84 HGB bzw. § 93 HGB, selbstständige Freiberufler / Land- und Forstwirte, eingetragene Vereine / Genossenschaften / Verbände / Stiftungen (ohne deren Mitglieder und Organe). Wenn und soweit der Kunde sein(e) Fahrzeug(e) über einen gültigen Konzern-Großkundenvertrag bestellt, ist er im Rahmen des Angebots für Audi Businesskunden nicht berechtigt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

AUTOSCHMITT

AUTOSCHMITT IDSTEIN GmbH

Am Wörtzgarten 20, 65510 Idstein

Tel.: 0 61 26 / 22 77-0

thorsten.koegler@autoschmitt.com, www.autoschmitt-idstein.audi



Yes, Team can!

Ohne ein Team geht es nicht. In unserem Sport-Spezial der Hessischen Wirtschaft dreht sich alles darum, wie erfolgreich wir zusammen sein können. Eine Einzelne mag den Unterschied ausmachen, sie braucht aber dafür die Unterstützung aller. Auch der Judo-Weltmeister Alexander Wieczerzak erzählt in dieser Ausgabe, wie ausschlaggebend der Support anderer für seine Erfolge war.

Genauso wie im Sport benötigen wir in der Wirtschaft Team-Spirit. Denn unsere Herausforderungen bekommen wir nur gemeinsam gelöst. Ausgrenzung und Hass dürfen bei uns keinen Platz haben. Wussten Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass 27 Prozent aller Beschäftigten einen Migrationshintergrund haben? Dazu hat die Deutsche Industrie- und Handelskammer, in der alle IHKs vereinigt sind, jetzt ein starkes Zeichen gesetzt und ihr Logo geändert. Unter #KeineWirtschaftOhneWir macht sie deutlich: Nur zusammen kommen wir auf 100%! Auch wir beteiligen uns online mit einem gekürzten Logo an der Aktion.

Ein neues Team bildet nach der IHK-Wahl 2024 auch unsere Vollversammlung: 63 Unternehmerinnen und Unternehmer sorgen für frischen Team-Spirit! Gemeinsam machen wir uns für Ihre Zukunft stark.

Ihre

Sabine Meder



**Titel : Die Macht des Sports –
Wie der Sportsektor die Wirtschaft fit macht**

- 20 — Wie Sport und Wirtschaft zusammenarbeiten
- 24 — Interview: Wiesbadener Sportförderung e.V.

Zum Titelbild

„Im Sport geht es um Dynamik, Geschwindigkeit, Energie und Leidenschaft. Sport schafft Arbeitsplätze, fördert Tourismus und unterstützt eine vielfältige Industrie. Das Titelmotiv von Team Fresh stellt eine ästhetische Umsetzung dieser Thematiken dar. Die energetischen lebendigen Farbnuancen und die dynamische Grafiksprache sind ein Sinnbild für die Symbiose zwischen der Sportbranche und der Wirtschaft. Es ist ein Ausdruck für die unermüdlige Energie und die Lebendigkeit des Sports. Der lebhaftige Flair des Motivs zeigt: „Hier geht es aufwärts und die Zukunft sieht richtig gut aus!“ Eine Zukunft in der Sport immer neue Fortschritte, Ideen und Wachstum bringt.“
teamfresh.de



Menschen und Unternehmen

- 06 — Einblick
- 08 — Kurzmeldungen
- 13 — Interview: Sergey Poloskov,
Personal Trainer
- 16 — Sachverständigenwesen
- 17 — Firmenjubiläen
- 19 — Rückblick

Regional

- 26 — Lauers Blick
- 28 — Tourismusdialog 2024

Gründung

- 30 — Delikatessen-Mix und Live-Musik
im „IN VINO veritas“
- 32 — StartAward Wiesbaden 2024



34

39



International

- 34 — Interview im Vorfeld der Europawahl: Sibylle Thierer, Mitglied des Eurochambres-Präsidiums
- 35 — Hessischer Außenwirtschaftstag 2024
- 36 — Interview: Patrick Brandmaier, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer in Paris

Bildung

- 38 — Von Azubi zu Azubi
- 39 — Gut besucht! IHK-Bildungsmesse

Kompakt

- 40 — Kurzmeldungen
- 43 — Buchtipps
- 44 — Termine

Inside

- 45 — Abschlussprüfungen Winter 2024/2025
- 46 — Die neue IHK-Vollversammlung
- 50 — Ausblick



Ihr Kontakt zur IHK

IHK-Service-Center
 Wilhelmstraße 24–26, 65183 Wiesbaden
 Telefon 0611-1500-0
 info@wiesbaden.ihk.de
 ihk.de/wiesbaden
 Mo bis Do 8–16 Uhr, Fr 8–15 Uhr

- 0611 | 1500-**
- 0** Service-Center
 - 128** Bildung
 - 134** Wirtschaftspolitik
 - 152** Beratung
 - 154** Finanzen und Organisation

IMPRESSUM

Hessische Wirtschaft

Offizielles Organ der IHK Wiesbaden
 76. Jhrg., erscheint viermal pro Jahr
 (Online- und Druckausgabe 02.05.2024)

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer Wiesbaden
 Hauptgeschäftsführerin: Sabine Meder

Redaktion

Roland Boros (Leitung),
 Prof. Dr. Friedemann Cötting (V.i.S.d.P.),
 Salsabil Haddouch, Ann-Katrin Jaeger,
 Christoph Jung, Tobias Quoika,
 Karin Träger, Tim Schuck
 presse@wiesbaden.ihk.de

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Ansicht der IHK wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung und Quellenangabe.

Mitarbeit

Anne Lemhöfer

Designkonzept

Q, Wiesbaden, q-home.de

Verlag, Layout,

Druck und Anzeigenverkauf

Druck- und Verlagshaus
 Zarbock GmbH & Co. KG
 Sontraer Str. 6, 60386 Frankfurt
 Tel. 069 420903-72, Fax -70
 verlag@zarbock.de

Das Magazin wird auf FSC zertifizierten Papier klimaneutral gedruckt.

Anzeigendisposition

Anette Kostrzewa, Tel. 069 420903-75

Zweigniederlassung

Spessartstr. 112, 65205 Wiesbaden
 Z. Zt. gültige Anzeigen-Preisliste: Nr. 48
 Verlagsleitung: Ralf Zarbock

Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Druckauflage

14.514 Ex., IVW-geprüft

Vollbeilage

Schultz GmbH & Co. KG, Wiesbaden

Teilbeilage

Schmidt + Brandt GmbH & Co. KG, Wiesbaden





Bloß keinen Fuß auf den Boden!

Zweier- oder Fünfermannschaften, Räder mit 1:1-Umsetzung, auf denen man auch rückwärtsfahren kann, viel Geschwindigkeit, Balance und Emotionen – das ist Radball. Die Nischensportart wird in Wiesbaden-Naurod seit Jahrzehnten erfolgreich betrieben. Der Radfahrverein Wanderlust Naurod stellt mehrere Zweiermannschaften im Elitebereich Radball. Immer wieder treffen sich Deutschlands Radball-Spezialisten zu Turnieren in der Nauroder Kellerskopfhalle. Gegründet wurde der Verein 1923 und ist aus dem Nauroder Vereinsleben nicht wegzudenken. Der RVW legt Wert auf eine gute Jugendarbeit und führt schon Grundschüler zum Radball. Im Bild: RVW Naurod gegen KSG Leipzig

Josh Schliesius

DC NEXOLUTION

18.000 Euro-Spende für soziale Organisationen

DG Nexolution aus Wiesbaden hat je 7.500 Euro an den Förderverein Freiwilligen-Zentrum und das Zwerg Nase Zentrum, beide in Wiesbaden, gespendet. Darüber hinaus gingen 3.000 Euro im

Rahmen des Nachhaltigkeits-Summits an die UNO-Flüchtlingshilfe. „Wir sind sehr dankbar für die Unterstützung von DG Nexolution. Bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt sind für den Zusammenhalt in unserer Stadt unentbehrlich – das ist uns eine Herzensangelegenheit. Mit Hilfe der Spende werden wir in diesem Jahr unter anderem einen Freiwilligentag veranstalten und so Bürgerinnen und Bürgern neue Zugangswege zu ehrenamtlichen Tätigkeiten schaffen“, sagte Jürgen Janovsky, Vorsitzender des Fördervereins Freiwilligen-Zentrum. Auch Sabine Schenk, Geschäftsführerin des Zwerg Nase Zentrums, freute sich über die Spende: „Ich bin unendlich dankbar für die erneute Unterstützung durch DG Nexolution. Wir werden die Spende für elektronische Geräte und Technologien verwenden, mit denen wir in der Förderung unserer besonderen Kinder neue Impulse setzen und ihre Sinne schulen.“ ■



Dr. Sandro Reinhardt, DG Nexolution-Vorstandsmitglied, und Sabine Schenk, Geschäftsführerin des Zwerg Nase Zentrums bei der Spendenübergabe.

DC Nexolution

RHEINGAUER VOLKSBANK
nah | direkt | persönlich



Partner für den Mittelstand

Wir machen den Weg frei.

Nachhaltiges Wachstum und finanzielle Stabilität – mit der MiteinanderBank an Ihrer Seite.

www.rheingauer-volksbank.de

Die MiteinanderBank.



GRAMENZ GMBH

Gold bei den „German Stevie Awards“ 2024



Stevie Awards Inc.

Die Gramenz GmbH aus Wiesbaden hat bei den 10. German Stevie Awards einen Award in Gold in der Kategorie „Klimaschutz – nachhaltige Geschäftsmodelle“ erhalten. „Diese Auszeichnung würdigt unsere Bemühungen, nachhaltig und klimafreundlich zu wirtschaften und einen konkreten Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Beworben haben wir uns mit dem Projekt ‚E-Mobilität bei Gramenz‘ und der damit verbundenen Umstellung des Fuhrparks auf elektrische bzw. hybride Antriebe und dem Aufbau einer eigenen Ladeinfrastruktur mit Solarstrom“, teilte die Unternehmensführung mit. Mit der Stevie Award-Trophäe werden herausragende Leistungen weltweit in über 200 verschiedenen Kategorien prämiert. ■

SK LASER GMBH

Besuch des Oberbürgermeisters



SK LASER

Dina Reit, Oberbürgermeister Cert-Uwe Mende und Christoph Kollbach

Ende Februar besuchte Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende die SK LASER GmbH aus Wiesbaden-Nordenstadt. Nach einer Besichtigung diskutierte die Unternehmensführung mit Mende über die Bedeutung von Wiesbaden als Hightech-Standort. „Es ist von großer Bedeutung, dass Wiesbaden eine attraktive und unterstützende Umgebung für Hightech-Unternehmen bietet“, betonte Christoph Kollbach, Geschäftsführer der SK LASER GmbH, der den Besuch des Oberbürgermeisters als konstruktiv und zukunftsweisend lobte.

Dina Reit, ebenfalls Geschäftsführerin der SK LASER GmbH und Tochter von Christoph Kollbach, schloss sich den Dankesworten an und unterstrich die Wichtigkeit des konstruktiven Austauschs für die weitere Entwicklung des Industriestandorts. ■

ESWE

Gutes Ergebnis bei Kundenzufriedenheit

ESWE Versorgung zählt aus Sicht der Kunden zu den besten Stromanbietern Deutschlands. Zu diesem Ergebnis komme laut dem Unternehmen eine bundesweite Befragung im Auftrag des Nachrichtensenders ntv. Beim Urteil zur Kundinnen- und Kundenzufriedenheit mit Grundversorgern erreichte ESWE Versorgung Platz 2 mit 72,2 Punkten. Auch bei der Frage nach möglichen Ärgernissen kamen die Wiesbadener aufgrund weniger Vorkommnisse auf den zweiten Platz. Bei der Zufriedenheit mit den Vertragsbedingungen schaffte es ESWE auf Platz 3. ■



ESWE

Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG.

IMMOBILIE DES MONATS

Spannendes Grundstück
Wiesbaden-Sonnenberg
Objekt ID: 1666
Kaufpreis: 1.480.000,-€



ca. 1.082 m² ca. 234 m² 5 3 2
Bedarfsausweis, 496,3 kWh/(m²·a), H, Gas, Baujahr 1964

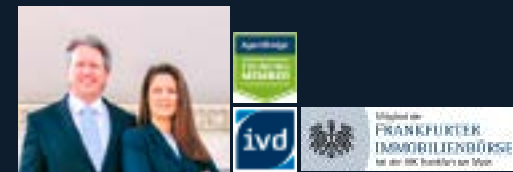
Haben wir Ihr Interesse für diese einzigartige Immobilie geweckt?

Dann rufen Sie einfach Jennifer Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an jennifer.peters@ppsir.de.

Peters & Peters | Sotheby's INTERNATIONAL REALTY

Sie möchten Ihre Immobilie zeitnah verkaufen und u. a. hier bewerben?

Dann rufen Sie einfach Olivier Peters unter 0611 - 89 05 92 10 in unserem Wiesbadener Büro an oder schreiben Sie uns eine Email an olivier.peters@ppsir.de.



Wir freuen uns auf Sie!

MEHRFACH AUSGEZEICHNETER SERVICE



SOTHEBY'S INTERNATIONAL REALTY
1.115 Büros 26.500 Makler 84 Länder

Danziger Straße 50 a
65191 Wiesbaden
0611 - 89 05 92 10

Arndtstraße 24
60325 Frankfurt
069 - 23 80 79 30

Louisenstraße 84
61348 Bad Homburg
06172 - 94 49 153

peters-sothebysrealty.com

LACASCARA DRINKS GMBH

Lisah Dietrich ist Female Distiller of the Year 2024



LACASCARA Drinks GmbH

Beim diesjährigen Chinese Wine & Spirits Award (CWSA) in Hongkong wurde Lisah Dietrich zum Female Distiller of the Year 2024 ernannt. Damit wurde die Gründerin aus Wiesbaden (s. Hessische Wirtschaft 3/23) für ihren LACASCARA Premium Aperitivo geehrt. Der CWSA ist ein renommierter Wein- und Spirituosenwettbewerb in China, bei dem dieses Jahr mehr als 6.000 Wein- und Spirituosenarten aus über 58 Ländern von einer Expertenjury verkostet wurden. Die Jury schrieb über Lisah Dietrich: „Ihr Engagement hat einen Maßstab für Exzellenz und Innovation in der Kreation von Spirituosen gesetzt.“ Lisah Dietrich freute sich: „Ich bin zutiefst dankbar, dass ich die Auszeichnung für meine Arbeit erhalten habe. Diese Anerkennung ist eine Bestätigung unseres Strebens nach Innovation, Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung in der Aperitivo-Branche. Mein Dank gilt dem gesamten Team, das mit Leidenschaft und Engagement an der Entwicklung und Herstellung unseres hochwertigen Aperitifs gearbeitet hat.“ ■

HEIDI PHARMA GMBH

Nahrungsergänzung für Kinder

Das Ende 2022 gegründete Unternehmen Heidi Pharma GmbH mit Sitz in Wiesbaden bietet unter der Marke „Herby Family“ Nahrungsergänzungsmittel für Kinder an. Nach Online-Vertrieb und Verkauf über Apotheken steht nun die Erschließung neuer Märkte auf dem Programm.

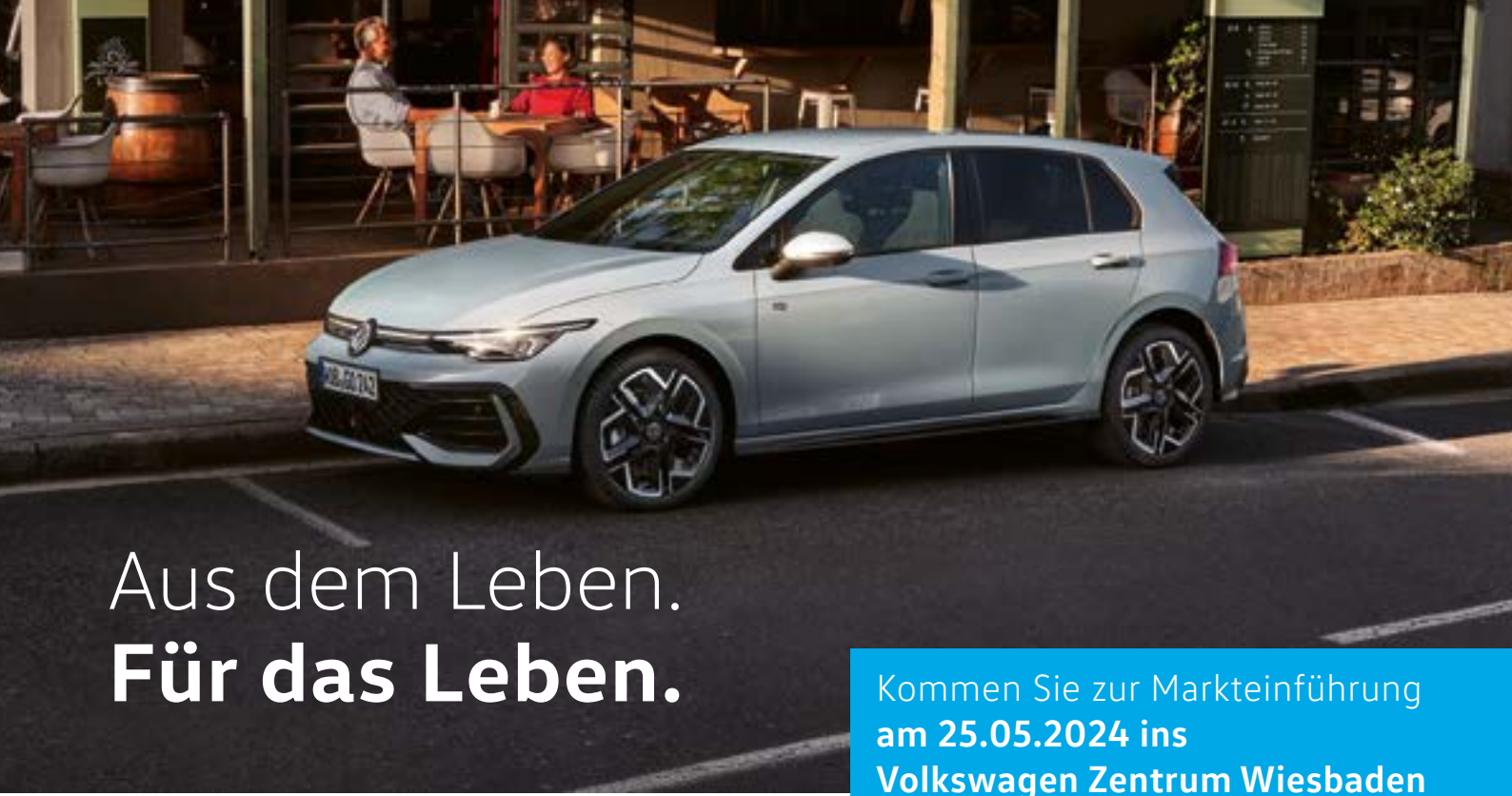
In Deutschland, ist das Gründerteam von Heidi Pharma überzeugt, gibt es keine auf den Bedarf von Kindern angepasste Nahrungsergänzungsmittel. Darum haben sich Nina Braun, Katja Sulzbach und Dr. Thomas Haffner entschlossen, unter der Bezeichnung „Herby Family“ pflanzliche Produkte auf den Markt zu bringen. Sie sollen Kindern in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und bei bestimmten Auffälligkeiten helfen. „Unsere Produkte sind darauf ausgerichtet, Eltern bei typischen Themen wie Appetitlosigkeit, einseitiger Ernährung – wie in der Nudelphase oder wenn sie kein Obst oder Gemüse mögen, bei Reizüberflutung, Koliken oder Erkältungen auf pflanzliche und natürliche Weise zu unterstützen. Dafür enthält unser Portfolio ausgewählte Zusammensetzungen, die individuell dosierbar und gleichzeitig geschmacklich lecker sind. In einer Zeit, in der die Versorgung mit Kinderärzten und Medikamenten in Deutschland herausfordernd sein kann, setzen wir auf Prävention.“



Heidi Pharma

Nina Braun und Katja Sulzbach von Heidi Pharma präsentieren ihre Produkte auf Messen.

Bisher sind die „Herby Family“-Produkte in vielen Apotheken deutschlandweit und im eigenen Onlineshop erhältlich. Geplant ist die Erweiterung des Onlineshops für Österreich und die Schweiz. Ein Exportgeschäft nach Griechenland ist bereits vorhanden, weitere internationale Geschäfte sollen aufgebaut werden. Um neue Apothekenpartner und Auslandskontakte zu akquirieren, präsentiert sich das Unternehmen auf Messen. Beispielsweise ist ein Stand auf der Expopharm in München geplant. ■



Aus dem Leben. Für das Leben.

Kommen Sie zur Markteinführung
am **25.05.2024** ins
Volkswagen Zentrum Wiesbaden

Der neue Golf

Das ist sie – die neueste Evolutionsstufe: mit optischem Feinschliff, neuen Assistenzsystemen und Antrieben sowie Infotainment und Software. Angefangen beim neu gestalteten Interieur mit großem Touchpad über die 3D-LED-Rückleuchten bis zum vollautomatischen „Park Assist“. Das ist wow, das ist der neue Golf.

Golf Life 1.5 TSI OPF 85 kW 6-Gang

Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100 km: 6,0–5,4; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km: 136–122. Für das Fahrzeug liegen nur noch Verbrauchs- und Emissionswerte nach WLTP und nicht mehr nach NEFZ vor.¹

Ausstattung: Telefonschnittstelle „Comfort“ mit induktiver Ladefunktion, App-Connect Wireless für Apple Car Play™ und Android Auto™, DAB+, Digital Cockpit Pro, LED-Scheinwerfer und -Rückleuchten, automatische Fahrlichtschaltung, Spurwechselassistent, automatische Distanzregelung ACC, „Climatronic“ u. v. m.

GeschäftsfahrzeugLeasingrate mtl.:

149,00 €²

Laufzeit:

36 Monate

Leasing-Sonderzahlung:

990,00 €

Jährliche Fahrleistung:

10.000 km

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. Gültig bis zum 31.05.2024. Stand 04/2024. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. ¹ Angaben zu Verbrauch und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von den gewählten Ausstattungen des Fahrzeugs. ² Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Ihr Volkswagen Partner

Scherer + Rossel GmbH & Co. KG

Mainzer Straße 105–115, 65189 Wiesbaden

Tel. 0611 7600390, volkswagen-scherer-wiesbaden.de

NASPA

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Laut Marcus Nähser, Vorstandsvorsitzender der Naspa, ist das vergangene Geschäftsjahr für die Sparkasse erfolgreich verlaufen. Ausschlaggebend dafür seien ein gestiegener Zinsüberschuss, ein leichtes Plus beim Provisionsüberschuss, ein deutlich positives Ergebnis bei den Wertpapierbewertungen und eine stabile Kostenseite. Weniger gut war das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft.

Verbesserte Ertragslage

Nach Angaben der Naspa stieg der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr um rund 12 Prozent auf 236,5 Mio. Euro (2022: 207,5 Mio. Euro). Haupttreiber des Zinsüberschusses war die Entwicklung des Zinsniveaus. Der Provisionsüberschuss legte unter anderem wegen des guten Wertpapiergeschäfts leicht auf 82 Mio. Euro zu (2022: 80,8 Mio. Euro).



Simone Reichelt

Der Naspa-Vorstand mit Michael Baumann, Marcus Nähser und Frank Diefenbach (v.l.n.r.).

Kreditnachfrage stark rückläufig

Die Kreditzusagen betragen insgesamt 1,1 Mrd. Euro und lagen damit knapp 40 Prozent unter Vorjahresniveau. Der Kreditbestand ist leicht um 568 Mio. Euro bzw. 0,5 Prozent auf 10,7 Mrd. Euro gestiegen (2022: 342 Mio. Euro bzw. 3,3 Prozent). Der Rückgang bei den Kreditzusagen ist sowohl bei Privatkunden, als auch im Geschäft mit Unternehmen und Selbständigen zu verzeichnen und spiegelt laut Naspa die volkswirtschaftliche Entwicklung wider.

Jahresüberschuss deutlich gestiegen

Der Jahresüberschuss stieg deutlich auf 63,9 Mio. Euro (2022: 39,4 Mio. Euro). Die Bilanzsumme verringerte sich um knapp 5 Prozent auf 14,7 Mrd. Euro (2022: 15,4 Mrd. Euro). Somit gehört die Naspa zu den größten Sparkassen Deutschlands.

Ausblick auf 2024 verhalten

Aufgrund der gesunkenen Erwartungen auf eine schnelle Zinssenkung ist der Ausblick auf 2024 verhalten. „Die Risiken, die wir im letzten Quartal 2023 gesehen haben, werden uns auch in diesem Jahr begleiten,“ so Nähser.

Der neue Vorsitzende betonte den Anspruch an die Relevanz der Naspa im Geschäftsgebiet. „Es geht darum, dass die Naspa im Leben der Menschen im Geschäftsgebiet eine klare Rolle spielt“, erläuterte er. Hier wolle die Naspa 2024 weiter investieren und sich u. a. verstärkt für das Ehrenamt einsetzen. 2023 wurden Vereine und Initiativen im Geschäftsgebiet mit rund 2,5 Mio. Euro gefördert. ■



ABO Wind

ABO WIND AG

Dr. Thomas Treiling neu im Vorstand

Der Aufsichtsrat der ABO Wind AG hat Dr. Thomas Treiling zum neuen Vorstandsmitglied bestellt. Der 44-jährige Geograph ist bereits seit 2009 bei ABO Wind beschäftigt, zunächst als Projekt-, dann als Team- und Abteilungsleiter. Seit 2018 ist er Teil der Geschäftsleitung und verantwortet die Entwicklung der Windkraft- und Photovoltaikprojekte in Deutschland. Das Vorstandsgremium besteht damit aus sechs Mitgliedern, bis die Vorstandsbestellung von Dr. Jochen Ahn zum Jahresende ausläuft. Thomas Treiling übernimmt im Vorstand sukzessive die Verantwortung für die Bereiche Geschäfts- und Projektentwicklung Deutschland und Frankreich (Wind & Solar), IT sowie Energiemärkte und -vertrieb von Jochen Ahn. „Thomas Treiling hat für ABO Wind bereits viel geleistet und das Unternehmen entscheidend vorangebracht“, betont Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Alexander Thomas. „Ich freue mich sehr, dass wir diesen engagierten Kenner des Erneuerbaren-Energien-Marktes für den Vorstand gewinnen konnten.“ ■

„Arbeitsplatz als Quell der Gesundheit“

Sergey Poloskov hat sich vor drei Jahren als Personal Trainer selbständig gemacht. Er rät Unternehmen, die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern.

Fitness und Gesundheit der Mitarbeitenden sind für Unternehmen mehr als ein Nice to Have. Wie können Unternehmen ihre Angestellten dabei unterstützen, gesund zu bleiben?

Hohe Krankenstände in der Belegschaft bringen erhebliche negative Effekte mit sich. Wie bereits im Jahr 1986 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) betont wurde, sollten die Arbeits- und Lebensbedingungen eine ‚Quelle der Gesundheit‘ sein. Unternehmen können ihre Angestellten durch ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze, Gesundheitsvorträge und Sportangebote dabei unterstützen, den Arbeitsplatz zu so einer ‚Quelle der Gesundheit‘ zu machen. Ein funktionierendes Gesundheitsmanagement bringt nicht nur eine geringere Ausfallsquote, sondern auch eine

höhere Produktivität und macht darüber hinaus das Unternehmen für Bewerber:innen attraktiver.

Du hast dich als Personal Trainer in Wiesbaden selbständig gemacht. Was bietest du an?

Seit 2021 arbeite ich als Personal Trainer im YPFC (Your Personal Fitness Coach) in Wiesbaden. Meine Dienstleistungen umfassen klassisches Premium Personal Training, Small Group Personal Training, Fitness Coaching und Gesundheitszirkel für Firmen. Mit einem maßgeschneiderten Ansatz begleite ich Menschen zu einem gesünderen und stärkeren Lebensstil. Meine Kunden profitieren von einer individuellen Betreuung, die nicht nur auf physischen Aspekten, sondern auch auf mentaler Stärke und Wohlbefinden basiert. Durch meine Expertise und gezielte Trainingsprogramme erreichen sie ihre Fitnessziele nachhaltig.

Ist Fitness-Training auch im Büro möglich und wenn ja, wie sieht ein schnelles Schreibtisch-Workout aus?

Fitness-Training im Büro ist durchaus möglich und kann wesentlich zur Gesundheit der Angestellten beitragen. Häufige Probleme wie Rücken- und Nackenverspannungen können durch einfache Büro-Übungen gelindert werden. Hier sind drei Dehnübungen, die du dreimal hintereinander durchführst und dabei jeweils für drei tiefe Atemzüge hältst (3x3x3):

Übung 1: Stehe auf, greife mit beiden Handflächen über dein Gesäß und schiebe dein Becken nach vorne

Übung 2: Greife mit der rechten Hand seitlich in die rechte Hüfte, deinen linken Arm streckst

du ganz nach oben aus. Dann schiebst du dein Becken ganz nach links, sodass dein Oberkörper sich nach rechts beugt

Übung 3: Beuge deinen Oberkörper ganz nach vorne unten und versuche dabei, deinen Rücken gerade zu halten. Deine Arme streckst du nach vorne unten, als würdest du nach einem Baby auf dem Boden greifen wollen.

Das dehnt schon ordentlich. ■

Die Fragen stellte Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, ajaeger@wiesbaden.ihk.de



Julian Hirsken

HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahlbau



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE





Wolf System GmbH
94486 Osterhofen



09932 37-0
mail@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

INFRASERV WIESBADEN (ISW)

3.000 Euro-Spende an gemeinnützige Organisationen



Infraserv Wiesbaden

ISW-Geschäftsleiter Jörg Kreutzer (3. v. l.) überreichte Spendenschecks an Matthias Colloseus und Frank Hofmeister (Stadtjugendring Wiesbaden e. V.), an Patrick Lahr, Truc-Quynhv Vo und Dieter Nühlen (EVIM) und an Thomas Fuhrmann und Gerhard Schlemmer (Tafel Wiesbaden e. V.).

Seit einigen Jahren stockt die ISW-Gruppe den für den Versand von Weihnachtskarten vorgesehenen Betrag auf und spendet eine runde Summe an gemeinnützige Organisationen, die von den ISW-Mitarbeitern ausgewählt werden. Spendenempfänger 2024 sind das EVIM-Projekt Upstairs Wies-

baden (Evangelischer Verein für Innere Mission), der Stadtjugendring Wiesbaden e.V. und die Wiesbadener Tafel e.V. Die Wiesbadener Tafel e. V. erhielt eine Spende über 1.200 Euro. Dem EVIM-Projekt Upstairs und dem Stadtjugendring Wiesbaden e.V. kamen je 900 Euro zugute. ISW-

Geschäftsleiter Jörg Kreutzer bedankte sich bei den drei Organisationen für das Engagement und sagte: „Die Arbeit, die Sie leisten, ist ein unschätzbare Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in einer Stadt wie Wiesbaden.“ ■

Projekte und Initiativen, die die interkommunale oder länderübergreifende Zusammenarbeit in FrankfurtRheinMain fördern.

PREIS DER METROPOL REGION

JETZT mit Ihrem
Projekt teilnehmen!



10.000,-
Euro Preisgeld



Mehr
Infos

PERFORM
Zukunftsregion FrankfurtRheinMain

„Starke Basis für Mitglieder und Kunden“

Die Rheingauer Volksbank hat die Geschäftszahlen 2023 veröffentlicht. Demnach verfügt sie über ein Eigenkapital von fast 200 Mio. Euro. Aufgrund der guten Entwicklung sollen die Mitglieder in diesem Jahr wieder zusätzlich zur Dividende eine Bonusdividende erhalten.

Bilanz- und Erfolgswahlen 2023

„2023 ist die Bilanzsumme der Rheingauer Volksbank um weit überdurchschnittliche 11 % gewachsen und liegt nun knapp unter 2 Mrd. Euro. Innerhalb der letzten sechs Jahre hat sich die Bilanzsumme damit mehr als verdoppelt. Für 2024 rechnen wir mit einer Erhöhung der Bilanzsumme auf über 2,1 Mrd. Euro. Sowohl die Kundeneinlagen als auch die Kundenkredite stiegen 2023 weiter, so dass das gesamte betreute Kundenvolumen sich auf 3,2 Mrd. Euro erhöhte – eine Verdoppelung innerhalb von sechs Jahren“, teilte der Vorstand mit.

Neben den bilanziellen Einlagen und Krediten zeige auch der außerbilanzielle Bereich ein gutes Wachstum. Insbesondere die Anlagen bei der DZ Bank und DZ Privatbank sowie Union Investment hätten stark zugenommen.

Wie die Volksbank mitteilte, hat das Zins- und Provisionsergebnis 2023 das hohe Vor-

jahresergebnis nochmal leicht überschritten. Das Geschäftsergebnis 2023 sei infolge der Zinswende mit 13,2 Mio. Euro außergewöhnlich hoch. Um die Mitglieder an der Entwicklung zu beteiligen, wird der Vertreterversammlung im Mai eine Dividende von 4 % plus Bonusdividende von 0,5 % auf alle Geschäftsanteile vorgeschlagen. Bei Zustimmung beträgt die Gesamtdividendenzahlung an die Mitglieder 2,8 Mio. Euro und hätte sich damit seit 2017 verzehnfacht.

„2023 war ein gutes Jahr für die Rheingauer Volksbank, das unser Haus nochmal gestärkt hat“, so der Vorstandsvorsitzende Andreas Zeiselmaier. „Mit unserem sehr guten Ergebnis und unseren hohen Eigenmitteln haben wir eine starke Basis für unsere Mitglieder und Kunden geschaffen. Im Vergleich zu Genossenschaftsbanken ähnlicher Größe ist unsere Bilanzsumme überdurchschnittlich gewachsen – sicherlich unter anderem das Resultat unseres festen Willens nach Nähe zu unseren Kunden.“ ■



Vorstandsvorsitzender Andreas Zeiselmaier (l),
Vorstandsmitglied Michael Mager

Rheingauer Volksbank



STADT  NEU-ISENBURG

Willkommen am Wirtschaftsstandort für Visionäre. Große Ideen unterstützen wir mit kleinen Steuern – und vielen weiteren zukunftsfördernden Maßnahmen. Auf dem Weg zur Smart City verbinden wir Digitalisierung und Nachhaltigkeit, treiben Innovation voran und eröffnen Ihnen neue Möglichkeiten: Als Teil einer vielfältigen, starken Unternehmenslandschaft und mit jeder Menge Rückenwind durch unsere Wirtschaftsförderung.

Neu-Isenburg. Der Wirtschaftsstandort.



Mehr erfahren unter
neu-isenburg.de/wirtschaft

Firmen in dieser Ausgabe

ABO Wind AG	12
Advanced Computer Team CmbH (ACT)	17
Barbara Bremer „2te Mode“	17
Bit & Brain CmbH	17
Claudio Riccitelli Versicherungskaufmann e.Kfm..	17
ComProfis CmbH & Co. KG	17
CuMo CmbH	30
Detlev Hüsich	17
Deutscher Golf Verband e. V.	22
DC Nexolution eG	8
Diane Birkenstock-Krick Fuß- und Nagelpflegepraxis	17
Die Hofköche CmbH	29
Eberlein & Steeg OHG	17
ESWE Versorgung AG	9
Florian Rupp	17
Gabriel Michel Hakim	17
Gramenz GbMH	8
GWW Wiesbadener Wohnungsbaugesellschaft mbH	18
Heidi Pharma CmbH	10
„Hotel Schloß Reinhartshausen CmbH & Co. KC“	29
Industrie- und Architekturmodellbau Gerhard Wagner Gesellschaft mit beschränkter Haftung	17
Infraserv Wiesbaden CmbH	14
IPO Partner-Consult AG	17
ITA Ingenieurgesellschaft für Technische Akustik mbH	17
LACASCARA Drinks CmbH	10
Markus Schäfer	17
MEWA Textil-Service SE	18
Mikroclean CmbH	18
mit diagnostics Gesellschaft für medizinische und technische Investitionsprojekt mbH	17
Motel One CmbH	29
Nassauische Sparkasse	12
Pütz CmbH & Co. Folien KG	38
R + V Versicherung AG	22
Rath KG	39
Renate Kuhn	17
Rheingauer Volksbank eG	15
Rhine River Rhinos	21
Sergey Poloskov, YPFC Fitness Coach	13
SK LASER CmbH	9
Spessart Tourismus und Marketing CmbH	29
Stella Kunststofftechnik CmbH	17
Strategies 4 Change CmbH	17
SV Wehen 1926 Wiesbaden CmbH	23
Teppich Michel e.Kfm.	17
Thorsten Manfred Groß	17
Ursula Bräunig	17
VC Wiesbaden Spielbetriebs CmbH	23
Wiesbadener Reit- und Fahr-Club e.V	50
Wiesbadener Sportförderung e.V.	24

Sachverständigenwesen

Rollt die Teppiche aus... ... als Dank an Thomas Michel!



privat

Die IHK verabschiedet Thomas Michel als öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen für Orientteppiche. Nach 22 Jahren mit unzähligen Gutachten, hochkarätigen Objekten und fast alltäglichen Reisen zu Knüpfwerk in aller Herren Länder beendet Thomas Michel diese Tätigkeit.

Zukünftig führt Michel sein Geschäft auf der Wilhelmstraße weiter. Seine Expertise bleibt der IHK also in diesem Rahmen erhalten. ■

Gefälschte Unterschriften? Nachträglich veränderte Verträge? Oder gar ein unbekannter Scheck?



privat

Mit diesen und weiteren Themen beschäftigte sich Manfred Philipp, IHK-Sachverständiger für Handschriftenuntersuchung. Am 1. März 2024 beendete er seine Tätigkeit als öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger. In den vergangenen Jahren erstellte er zahlreiche entscheidungsrelevante Gutachten für Gerichte und Staatsanwaltschaften. Auch seine Expertise wird vermisst werden. ■

Ein herzlicher Dank geht an Herrn Michel und Herrn Philipp für die langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die IHK wünscht für die Zukunft nur das Beste!

Diese Unternehmen feiern in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen:

Ursula Bräunig
Aarbergen

Gabriel Michel Hakim
Wiesbaden

Florian Rupp
Idstein

Detlev Hüsch
Hünstetten

Diane Birkenstock-Krick
Fuß- und Nagelpflegepraxis
Wiesbaden

IPO Partner-Consult AG
Schlangenberg

Markus Schäfer
Schlangenberg

**Industrie- und Architektur-
modellbau Gerhard Wagner**
Gesellschaft mit
beschränkter Haftung
Niedernhausen

Claudio Riccitelli
Versicherungskaufmann
e.Kfm.
Taususstein

Thorsten Manfred Groß
Wiesbaden

mti diagnostics
Gesellschaft für
medizinische und technische
Investitionsprojekte mbH
Idstein

Eberlein & Steeg OHG
Wiesbaden

Strategies 4 Change GmbH
Wiesbaden

Barbara Bremer „2te Mode“
Idstein

Bit & Brain GmbH
Wiesbaden

Renate Kuhn
Taususstein

ComProfis GmbH & Co. KG
Wiesbaden

Advanced Computer Team
GmbH (ACT)
Wiesbaden

Dieses Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen:

**ITA Ingenieurgesellschaft für
Technische Akustik mbH**
Wiesbaden



ITA

Dieses Unternehmen feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen:

Stella Kunststofftechnik GmbH
Eltville am Rhein



Stella GmbH

Diese Unternehmen feiern in diesem Jahr ihr 125-jähriges Bestehen:

Josef Michel
Eltville am Rhein

Teppich Michel e.Kfm.
Wiesbaden



Teppich Michel

Wirksame Steuerberatung auf Augenhöhe

Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung nach Maß. Persönlich. Nah.

Wiesbaden
0611 999300
www.dhpg.de



INDEPENDENT
NETWORK MEMBER

dhpg is an independent network member of CLA Global.

dhpg



Marvin Hiensch
Steuerberater

MEWA-GRUPPE

Mikroclean übernommen

Die Unternehmensgruppe Mewa setzt mit der Übernahme der auf Reinraumreinigung spezialisierte Mikroclean GmbH als hundertprozentige Tochter ihren Expansionskurs fort und ergänzt so ihr B2B-Angebot um Spezial-Dienstleistungen. Mikroclean wurde 2012 von Timo Speck gegründet.



Mikroclean/Mewa

Die Mikroclean GmbH, Spezialist für Reinraumreinigung, wird Teil der Mewa-Gruppe.

Speck wird gemeinsam mit Günes Yenen, der bislang als Geschäftsführer bei Mewa in England tätig war, weiterhin die Geschäfte führen. Bernhard Niklewitz, Vorstandsvorsitzender (CEO) bei Mewa, erklärt: „Wir wollen unsere Kompetenz in der Reinraum-Produktion ausbauen und konsequent intensivieren. Die Partnerschaft mit Mikroclean eröffnet uns neue Potenziale in diesem Wachstumssegment. Wir freuen uns, dass wir Timo Speck und seine Belegschaft für uns gewinnen konnten, und heißen sie herzlich willkommen in der Mewa-Gruppe.“ Timo Speck ergänzt: „Unseren Kunden sage ich stets ‘Ihr Reinraum ist auch unser Reinraum’, denn Reinraumreinigung ist mit einer hohen Verantwortung verbunden. Diese Verantwortung nehmen wir sehr ernst. Ich freue mich, mit Mewa an unserer Seite unsere Leistung ganz gezielt weiter ausbauen zu können.“ ■

GWW

Neuer Wohnraum in Wiesbaden

Die GWW hat ihren Auftrag erfüllt und Wohnraum in Wiesbaden geschaffen. Wie das Unternehmen in seinem Jahresrückblick mitteilte, wurden insgesamt 471 Wohnungen fertiggestellt.



GWW Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH

Im Waldviertel in Wiesbaden-Kohlheck hat die Wohnbaugesellschaft 98 neue Mietwohnungen errichtet, verteilt auf neun Wohnhäuser. In einem weiteren Bauabschnitt sollen bis Ende des laufenden Jahres weitere 84 Wohnungen fertiggestellt werden.

In Mainz-Kostheim wurde im Herbst 2023 das Lindequartier abgeschlossen. Es bietet in drei Mehrfamilienhäusern 172 Mietwohnungen. Thomas Keller, Geschäftsführer der GWW, zeigte sich zufrieden: „In Kostheim erfüllen wir unseren Auftrag, bezahlbaren Wohnraum für die breite Bevölkerung zu schaffen. Gut 95 % der Mietwohnungen sind gefördert.“ In Klarenthal, in der Carl-von-Ossietzky-Straße 49-55, hat die GWW ihr Bauvorhaben, das aus vier Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 114 Mietwohnungen besteht, abgeschlossen. Weitere 87 Wohneinheiten wurden im Schönau-Quartier fertiggestellt, verteilt auf sieben Wohnhäuser. Der Bezug sei bereits im Laufe des Spätsommers bzw. Herbsts erfolgt, der finale Bauabschluss inklusive der Außenanlage sei für Frühjahr 2024 geplant, teilte das Unternehmen mit.

Bauvorhaben im Jahr 2024

Im aktuellen Kalenderjahr stehen weitere Bauprojekte an. Im Kärntnerviertel werden die ersten zwei Bauabschnitte voraussichtlich zum Ende des Jahres fertiggestellt werden, ein weiterer Bauabschnitt wird bereits bezogen. Dort entstehen insgesamt 185 Wohnungen. Zusätzlich starten im zweiten Quartal die ersten Erdarbeiten im 4., 7. und 8. Bauabschnitt, die Fertigstellung plant das Unternehmen 2025/Anfang 2026. 2024 sollen auch die nächsten Meilensteine bei der Quartiersentwicklung „Am Bürgerhaus“ sowie bei der Sanierungsmaßnahme „Im Sampel“ erreicht werden. Zudem beginne man mit dem dritten und letzten Bauabschnitt im Schönau-Quartier. ■

Party und Prominenz in Wiesbaden

2018 im gerade fertiggestellten RMCC: Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Sport treffen sich zum Ball des Sports und erleben ein Unterhaltungsprogramm der Spitzenklasse. Schließlich gilt das Event mit seinen rund 1.600 Gästen jährlich, das 1970 erstmals veranstaltet wurde, als Europas größte Benefizveranstaltung. Immer wieder war Wiesbaden Gastgeber. Getanzt und gefeiert wurde in den Rhein-Main-Hallen, im Kurhaus und eben 2018 im RMCC. Doch 2022 folgte das Aus für die Gala in Wiesbaden, die Stadt hatte die Fördermittel gestrichen. Seitdem findet der Ball in Frankfurt statt. Vielleicht gibt es eines Tages ein Wiedersehen in Wiesbaden?





Kommt in die Gänge!

Wirtschaft ohne Sport,
Sport ohne Wirtschaft?
Kaum denkbar.
Über eine Beziehung,
die Menschen und Unternehmen zusammenbringt
und die Region antreibt



Alma Sasse



privat

Mirko Korder

Wenn die Rollstuhlbasketballer von den **RHINE RIVER RHINOS** Schulklassen besuchen, stellen sie zu Beginn erst einmal eine Frage: „Wer kann sich vorstellen, nach einem Unfall im Rollstuhl zu sitzen und trotzdem ein glückliches Leben zu führen?“. Dann passiert immer das Gleiche: Kaum einer meldet sich. Stellen sie ein paar Stunden später die Frage ein zweites Mal, heben fast alle Kinder und Jugendlichen die Hand. In den Stunden zwischen der ersten und der zweiten Frage erzählen die Athleten aus der ganzen Welt ihre Lebensgeschichten, erzählen über ihren Sport und beantworten Fragen, die die Schüler schon immer mal einem Menschen mit Behinderung stellen wollten, aber für die es nie einen geeigneten Rahmen gab. Dann lassen sie die Schülerinnen und Schüler im Rollstuhl Basketball spielen. Die Rhine River Rhinos sind der bekannteste Rollstuhl-Basketballverein der Region und eines der Top-Teams des Landes.

„Ich kann auch als Mensch mit Behinderung ein glücklicher Mensch sein, der ganz normale Sachen tut, der Sport macht, zur Arbeit geht, im Supermarkt einkauft und mit Freundinnen und Freunden unterwegs ist – das ist die Botschaft, die wir gerne verbreiten möchten“, sagt **MIRKO KORDER**, der **GESCHÄFTSFÜHRER UND MITGRÜNDER DER RHINOS**.

Und offenbar kommt die Botschaft an. Mit mehr als 1.000 Schülerinnen und Schülern haben die Rhinos schon gesprochen und Basketball gespielt, die rollenden Rhinazerosse vom Rhein gehören sogar als freier Träger zur Schulsozialarbeit Wiesbaden und sind längst zum Aushängeschild der Region in Sachen Inklusion und Sport geworden.

Denn beides gehört zur Identität des Vereins: Sport vom Profi- bis zum Breitensportniveau und tätige Mithilfe beim Berührungängste-Abbau. „Neustart ins Leben!“ haben die Rhinos eine Kampagne genannt, bei der es darum ging, Menschen nach schweren Unfällen über den Rollstuhl-Basketball neue sportliche und gesellschaftliche Perspektiven zu eröffnen. „Die Leute haben leider immer noch die Vorstellung, dass hier ein Behindertensport betrieben wird, der eine soziale Funktion erfüllt“, erklärt Korder. Dabei ist Rollstuhlbasketball viel mehr als eine Beschäftigungsmaßnahme für Menschen mit Behinderung. Es hat sich zu einer attraktiven Sportart entwickelt, die vollprofessionell betrieben wird und auch von Fußgängerinnen und Fußgängern, also „nicht-gehbehinderten“ Menschen ausgeübt wird.

Die Rhinos wollen für Hoffnung stehen. Die hatte Mirko Korder fast selbst verloren, nachdem er vor 30 Jahren als junger Teenager aus Abenteuerlust auf einen stehenden Zug kletterte und mit der Oberleitung in Berührung kam. Ein Stromschlag von 15.000 Volt und mehr als 100 Ampère traf ihn, bereits 30 Milliampere sind in der Regel tödlich. Er hatte wahnsinniges Glück, was er zunächst nicht so sah: Wie sollte man ohne Beine leben? Irgendwann kam er bei der Reha in Kontakt mit Rollstuhl-Basketballern.

Heute spricht Mirko Korder mit dem Wiesbadener Oberbürgermeister und mit Unternehmensvorständen, er hat seinen Verein in die Bundesliga geführt. Die Rhinos haben etliche Sponsoren, der Hauptsponsor ist die R+V-Versicherung aus Wiesbaden.

In leuchtenden Farben sind sie schon auf Bussen der Wiesbadener Verkehrsbetriebe ESWE als Kampagnenpartner bei der Werbung für barrierefreien Verkehr in der Stadt herumgefahren, im sportlichen Kampf um den orangenen Basketball. „Wir bringen Wiesbaden ins Rollen“ hieß der Slogan. „Wir wollen sichtbar sein in der Region“, sagt Mirko Korder.



Jörg Schlockermann,
Deutscher Golfverband e.V.



Wiesbadener Golf Club e.V.



SV Wehen Wiesbaden

Einerseits heißt das, einzelne Heimspiele statt in der Sporthalle in Klarenthal in der großen Halle am Platz der Deutschen Einheit mitten in der Stadt auszutragen – inklusive VIP-Lounge. Andererseits meint Korder damit auch die Vernetzung mit Gewerbetreibenden und der Stadtgesellschaft. Die Rhinos bieten dabei mehr als die reine Logo-Präsenz an Spieltagen. „Wir bringen Inklusion zu den Unternehmen“, sagt Korder. Bei der R+V-Versicherung beraten verunfallte Vertreterinnen und Vertreter des Vereins auch mal die Unfallversicherungsspezialisten, ein echter Wissenstransfer also.

„Wir können Firmen in Sachen Barrierefreiheit beraten, wie sie Mitarbeitende mit Behinderung einstellen können oder welche Fördermittel es im Bereich Integration gibt, Teambuildingmaßnahmen durchführen oder Mitarbeiterfeste und Familydays mit einem Rollstuhlbasketball Mitmachangebot bereichern“, zählt der Rhinos-Geschäftsführer weitere spezielle Marketing-Zugänge auf, die sein Verein Sponsoren bieten kann, um die er kämpft: „Wir freuen uns wirklich, wenn sich Unternehmen ganz unverbindlich bei uns melden und ein ergebnisoffenes Gespräch führen wollen.“

Sport braucht aber nicht nur bei den Wiesbadener Rhinos die Kraft der Wirtschaft, um stattfinden zu können. Auch die Wirtschaft ist auf den Sport angewiesen, das gilt für den weltweit agierenden Turnschuhhersteller ebenso wie für den lokalen

Betrieb, der auf den Trikots der örtlichen Fußball-C-Jugend wirbt. Da fast jeder Mensch in irgendeiner Form in seinem Alltag mit Sport in Berührung kommt – aktiv im Sportverein oder passiv als Fan, als Fernsehzuschauer oder Feierabend-Volleyballerin oder einfach nur gelegentlicher Käufer von Wandersocken – gibt es kaum ein attraktiveres Betätigungsfeld für Sponsoren nahezu aller Branchen.

Wenn es darum geht, die Wirtschaft in Bewegung zu bringen, kommt etwa dem Golfsport im Rhein-Main-Gebiet ganz wörtlich genommen eine wichtige Bedeutung zu – schwingen doch in manchen Clubs in Frankfurt oder Wiesbaden gerne mal die Vorstände internationaler Unternehmen den Schläger. Der **DEUTSCHE GOLF VERBAND (DGV)** sitzt in Wiesbaden, was auch kein Zufall ist, hat der Golfsport in der Region doch historisch bedingt starke Wurzeln, den Kurgästen sei Dank. Der Wiesbadener Golfclub ist mehr als 130 Jahre alt. Sichtbar werden die sechs großen Golfplätze in und um die hessische Landeshauptstadt dabei nicht nur als Grünflächen aus der Luft, denn geschlossene Gesellschaften sind die meisten Clubs heute nicht mehr. So sind auf Hessens 54 Golfanlagen rund 49.911 organisierte Spielerinnen und Spieler aktiv, Touristen nicht mit eingerechnet. In Deutschland spielen rund drei Millionen Menschen Golf, davon sind nur 600.000 überhaupt in Clubs aktiv. Der Rest sind so genannte Greenfee-Spielerinnen und Spieler, die Plätze gegen Gebühr



SV Wehen Wiesbaden

**Paul Specht,**
SV Wehen Wiesbaden**Christopher Fetting,**
VC Wiesbaden

VC Wiesbaden

nutzen. Über Golfplätze führen öffentliche Spazierwege, sie gehören zur grünen Lunge ihrer Umgebung und beherbergen in ihren Hecken, Wäldern und Teichen eine artenreiche Flora und Fauna. „Die Biodiversität auf Golfplätzen ist größer als die auf landwirtschaftlich genutzten Flächen“, sagt **JÖRG SCHLOCKERMANN, LEITER DER KOMMUNIKATIONSABTEILUNG DES DEUTSCHEN GOLF VERBANDES**. Viele Golferinnen und Golfer seien als zahlungskräftige Zielgruppe für Wirtschaftsunternehmen natürlich begehrt, wie Jörg Schlockermann betont: „Wir arbeiten neben vielen anderen mit der Versicherung HanseMercur zusammen, mit DERTOUR oder Conдор.“ Golfanlagen seien außerdem Treiber von Umwelt- und Inklusionsprojekten. „Dabei möchten wir den Golfsport als sinnvolle, gesunde, nachhaltige und stresslösende Sportart darstellen“, sagt Schlockermann. Ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit sei die Grundvoraussetzung für eine wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem DGV: „Bei grünen Konzepten sind wir vorne dran.“

Wenn von Sport und Wirtschaft die Rede ist, denken viele Menschen zuerst an den Fußball – und meinen damit nicht nur eine schöne Beziehung. Der Profifußball sei viel zu sehr kommerzialisiert, das ursprüngliche Erlebnis eines Stadionbesuchs gehe verloren, so der Tenor bei kritischen Fans. Gemeint sind vor allem die großen Bundesligavereine und die internationalen Topclubs. Was dort womöglich

verlorengegangen ist, findet sich aber trotzdem noch: etwa in mittelgroßen Clubs wie dem **SV WEHEN WIESBADEN (SVWW)**.

Wiesbaden gilt als Sprungbrett in die Bundesliga, viele spätere Stars am Ball haben hier ihre Profikarriere begonnen, etliche junge Fans das erste Mal ein echtes Stadion besucht. Die am östlichen Stadtrand gelegene Brita Arena, benannt nach dem Hersteller für Wasserfilter aus Taunusstein, ist einfach und schnell mit Zug und Bus zu erreichen – und vom Hauptbahnhof aus sogar zu Fuß. Zweitligafußball ohne Stress, Stimmung inklusive.

Im Oktober 2007 wurde die Brita Arena eingeweiht. Mit einer Rekord-Bauzeit von nur 112 Tagen steht das Stadion im Guinnessbuch der Rekorde. 15 offizielle Fanclubs verteilen sich über die Region. Anteilseigner ist seit Jahrzehnten die Unternehmerfamilie Hankammer. „Wir suchen als Sponsoren keine globalen Großkonzerne, sondern mittelständische Unternehmen, am liebsten aus der Region. Da steht man in einem viel persönlicheren Austausch miteinander“, sagt **SVWW-GESCHÄFTSFÜHRER PAUL SPECHT**, der seit kurzem auch Mitglied in der Vollversammlung der IHK Wiesbaden ist. „Als SVWW vereinen wir Business mit Humanität und Wachstum mit Nachhaltigkeit. Dabei konzentrieren wir uns auf die vier Kernfelder Standort, Gesellschaft, Sport

und Wirtschaft“, schreibt der Verein auch auf seiner Webseite.

Bundesligasport lässt sich in Wiesbaden und Umgebung aber nicht nur beim Fuß- und beim Rollstuhlbasketball verfolgen, sondern auch beim Volleyball. Die Frauen des **VC WIESBADEN** sind ein weiteres Aushängeschild der Stadt, der Verein spielt seit 20 Jahren ununterbrochen in der 1. Bundesliga. Das wäre ohne Kooperation mit der Wirtschaft kaum möglich. „Zu 90 Prozent finanziert sich unser Verein durch Sponsoring“, sagt **GESCHÄFTSFÜHRER CHRISTOPHER FETTING**. Der VC Wiesbaden arbeite als Netzwerkplattform für Unternehmen derzeit mit etwa 100 Sponsoring-Partnern zusammen, die überwiegend aus der Region stammten, vom Malerbetrieb bis zu den Wiesbadener Stadtwerken. Für die Entwicklung junger Persönlichkeiten abseits der Schule seien Sportvereine wie der VC „einfach unbezahlbar“. Und da das Thema Persönlichkeitsentwicklung ja auch in der Wirtschaftswelt eine große Rolle spiele, stehe es Unternehmen gut zu Gesicht, sich so zu präsentieren. „Wir stehen für die Förderung des Frauensports, denn in keiner anderen Sportart als Volleyball sind Frauen erfolgreicher als Männer“, betont Fetting: „Das Thema Equal Pay ist bei uns schon umgesetzt.“

Anne Lemhöfer,
anne.lemhoefer@web.de

„In Deutschland ist alles außer Fußball eine Randsportart!“

Der Wiesbadener Judo-Weltmeister Alexander Wieczerek ist einer der vielen Athleten, den die WISPO - Wiesbadener Sportförderung e.V. unterstützt. Die HESSISCHE WIRTSCHAFT hat ihn und die ehrenamtlich tätigen Vorstände der WISPO, Ute Buss und Thomas Herrmann, dazu befragt, wie sie zusammengefunden haben und warum eine Förderung für den Leistungssport von Wiesbadener Sportlerinnen und Sportlern so wichtig ist.



Paul Müller

Thomas Herrmann, Alexander Wieczerek und Ute Buss zu Gast in der IHK Wiesbaden

Alexander Wieczerzak
(* 22. März 1991 in Frankfurt am Main)
ist ein deutscher Judoka.

Er sicherte sich den Titel des zweifachen Weltmeisters mit dem Goldgewinn in Agadir 2010 und 2017 in Budapest. Zusätzlich erlangte er bei der Weltmeisterschaft in Baku Bronze 2018 sowie Bronze bei den Europameisterschaften im Jahr 2015. Sein Training absolviert er seit 2012 am Olympiastützpunkt in Köln.

Die WISPO - Wiesbadener Sportförderung e.V.

ist als inoffizielle Dachorganisation des heimischen Sports vor allem Sprachrohr aller leistungssportlich ausgerichteten Vereine und Sportlerinnen und Sportler. Gefördert werden Nachwuchstalente, Leistungssportlerinnen und -sportler sowie Sportvereine. Insbesondere der jährlich organisierte 25-Stunden-Lauf im Kurpark, dessen Einnahmen den Sportlerinnen und Sportlern zugutekommen, stellt eine besondere Verbindung aus Laufen und Teamgeist dar und begeistert Sporttreibende und Zuschauende.

Herr Wieczerzak, wie kamen Sie ausgerechnet zum Judo?

Meine Eltern haben mich mit sechs Jahren zum Judoverein geschickt, weil ich so viel Energie hatte. Ich bin sehr schnell zum Judo Club Wiesbaden gewechselt und dann drangeblieben, weil ich super Trainer hatte und auch früh Erfolge feiern konnte.

Wie sind Sie dann zur Wiesbadener Sportförderung gekommen?

Das kam über meinen Verein. Mein Trainer Philipp Eckelmann hat sich für mich eingesetzt und den Kontakt hergestellt.

Frau Buss, nach welchen Kriterien wählen Sie aus, welche Athleten Sie unterstützen?

Unser Fokus liegt auf dem Leistungssport. Leistungssporttreibende Sportvereine können bei uns einen Förderantrag für den Verein, für Leistungssportlerinnen und -sportler oder auch talentierte Nachwuchsathletinnen und -athleten stellen. Ein Expertenteam entscheidet dann über die Förderung.

Herr Herrmann, wie sieht dann die Förderung aus?

In erster Linie natürlich finanziell, wir unterstützen außerdem mit unseren Kontakten und unserem Netzwerk. Gerade in Randsportarten geht es aber auch um Aufmerksamkeit für die jungen Talente. Dafür bieten wir auch eine Plattform.

Herr Wieczerzak, wieso ist Judo eigentlich eine Randsportart?

In Deutschland ist alles außer Fußball eine Randsportart! In anderen Ländern, zum Beispiel in Japan, hat Judo einen viel höheren Stellenwert.

Ist es deshalb für Sie so wichtig, gefördert zu werden?

Absolut! Bei mir fallen viele internationale Trainingslager an. Zusätzlich Kosten für Physiotherapie und Equipment. Ohne diese Unterstützung hätte ich nicht Weltmeister werden können. Es gab auch Phasen, wo es mal nicht so lief oder ich verletzt war. Gerade dann ist die Unterstützung am nötigsten, um wieder aufzufangen zu werden.

Herr Herrmann, wie finanziert die Wiesbadener Sportförderung das alles?

Wir haben drei Säulen der Finanzierung: Erstens unsere Mitgliedsbeiträge, zweitens unsere Sponsoren und drittens unseren 25-Stunden-Lauf. Am 7. September geht der Lauf im Wiesbadener Kurpark in die nächste Runde. Wir freuen uns über jede Rundenspende, die Unternehmen und Privatpersonen für einzelne Läuferinnen und Läufer oder ein Team ausloben.

Der 25-Stunden-Lauf ist aus dem Stadtleben nicht mehr wegzudenken. Aber wie kam es eigentlich zur Gründung der Wiesbadener Sportförderung, Frau Buss?

Die Landeshauptstadt hat sich immer mehr auf den Breitensport konzentriert. Leistungssport wurde in dem Maße nicht mehr gefördert. Das sollte 1980 durch die Gründung des Vereins geändert werden. Für uns ist das übrigens auch ein gesellschaftliches Thema, um die Lücke zwischen Talentförderung und Leistungssport zu schließen.

Gibt es vergleichbare Initiativen in anderen Städten?

Nein, so etwas gibt es unseres Wissens nach in dieser Form eigentlich nur bei uns in Wiesbaden.

Herr Wieczerzak, Sie kommen aus Wiesbaden, leben aber in Köln, wie sieht Ihr Alltag als Leistungssportler aus?

Die Nationalmannschaft ist meine Familie. Die Hälfte des Jahres bin ich mit ihr im Ausland, die andere Hälfte in den Olympiastützpunkten. Ich befinde mich zurzeit mit der Nationalmannschaft bei den Vorbereitungen zu den Olympischen Spielen.

Worauf freuen Sie sich am meisten nach Ihrer Karriere?

Auf mein Privatleben. Dem Judo bleibe ich auf jeden Fall immer verbunden.

Die Fragen stellten Christoph Jung und Friedemann Götting, IHK Wiesbaden
c.jung@wiesbaden.ihk.de,
f.goetting@wiesbaden.ihk.de

Dabei sein ist (nicht) alles

In wenigen Wochen beginnt die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland. IHK-Wirtschaftsexperte Fabian Lauer wirft in seiner neuesten Kolumne einen Blick auf die wirtschaftliche Seite des Sports und philosophiert darüber, was Politik und Verwaltung vom Sport lernen können.

Sport ist nicht bloß Unterhaltung, sondern ein ernsthaftes Geschäft, besonders wenn es um Fußball geht. Bei der letzten Europameisterschaft 2021 wurden Einnahmen in Höhe von 1,8 Mrd. Euro erzielt, wobei die UEFA als Veranstalter nach Abzug aller Kosten und Steuern einen stolzen Gewinn von 645 Mio. Euro verbuchen konnte. Auch die Austragungsländer profitieren erheblich von solchen Großereignissen. Das „Sommermärchen“ der deutschen Heim-WM 2006 trug Studien zufolge etwa 3 Mrd. Euro zum BIP bei.

Das klingt zweifellos beeindruckend. Doch unterschiedliche Studien kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen und letztlich macht diese Summe nur zwei Prozent des BIP-Wachstums von 2006 aus. Und wenn man, wie Deutschland im Jahr 2024, voraussichtlich gar kein Wachstum mehr verzeichnet? Hm.

Wiesbaden spielt ohnehin eher in der zweiten Liga (bei Wehen muss man hoffen, dass es so bleibt!). Die Landeshauptstadt ist kein Austragungsort für das Turnier, aber wer weiß, vielleicht weichen einige Fans von Frankfurt nach Wiesbaden aus, weil sich „Kurbeitrag“ so schlecht ins Englische übersetzen lässt. In keinem Fall wird das ausreichen, um die jährlich 1.600 meist zahlungskräftigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Ball des Sports“ aufzuwiegen, die seit 2023 in Frankfurt ihr Geld ausgeben. Zuvor hat dieses prestigeträchtige Event 22-mal in Wiesbaden stattgefunden.

Wenn Wiesbaden schon nicht um die Meisterschaft spielt, stellt sich doch umso mehr die Frage, was Politik und Verwaltung vom Spitzensport lernen können. Drei Dinge sind mir besonders in den Sinn gekommen:

Teamgeist: Daran mangelt es leider in vielen Rathäusern und Stadtparlamenten. Einer Mannschaft, die sich auf dem Feld aufs „Koope-

rieren“ beschränkt, wird der große Erfolg eher verwehrt bleiben. Dafür braucht es einen gemeinsamen Spirit. Ein positives Beispiel ist der gemeinsame Auftritt von Bürgermeisterin Christiane Hinnerger und Landrat Sandro Zehner im März beim von der IHK mitveranstalteten Tourismusdialog im Schlachthof.

Hartes Training zahlt sich aus: Auf die Politik übertragen bedeutet das: Gute Vorbereitung ist alles. Wo war die bei den Haushaltsverhandlungen, als eine Erhöhung und Ausweitung des Kurbeitrags und eine „Nachhaltigkeitsabgabe“ auf Trinkwasser beschlossen wurden? Überhastete und nicht zu Ende gedachte Nacht- und Nebelaktionen können eben schnell zum Eigentor werden.

Der 12. Mann trägt die Mannschaft nach vorne: Umgekehrt gilt das aber auch. Selbst die hartgesottensten Fans wenden sich irgendwann ab, wenn Ticket, Bier und Stadionwurst unbezahlbar werden und zugleich die Leistung auf dem Platz nicht stimmt. Das sollte der FC Landeshauptstadt bei der Gewerbesteuer und – mein Blick geht schon Richtung Haushalt 2025 – auch bei den Grundsteuern keinesfalls vergessen. ■



Ben Knabe

Fabian Lauer berichtet in seiner Kolumne regelmäßig über aktuelle Themen aus der Wirtschaftsregion Wiesbaden. Den Bürojob kompensiert der Leiter Wirtschaftspolitik durch regelmäßiges Laufen, die Vorfreude auf den dritten Wiesbadener City-Marathon im Juni steigt bereits.

Kontakt: f.lauer@wiesbaden.ihk.de

INVESTITIONSBEIHILFEN FÜR DIE ELEKTRIFIZIERUNG

Umschalten: Hessen gibt Strom

Für 78 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in Deutschland ist das Thema Nachhaltigkeit relevant. Aber nur 16 Prozent kennen ihren CO₂-Ausstoß. Das zeigt die Gothaer KMU-Studie 2023. Immerhin 37 Prozent der befragten Betriebe planen unabhängig davon Maßnahmen, um ihre CO₂-Emissionen zu reduzieren. Sie setzen auf Nutzung von Elektro- und Hybridfahrzeugen, Reduktion ihres Stromverbrauchs oder sie installieren PV-Anlagen. 59 Prozent wollen ihren Energieverbrauch verkleinern, jedes dritte Unternehmen möchte die Emissionen seiner Gebäude senken. Noch aber fehlt eine konsequente Elektrifizierungsstrategie.

Förderprogramme nutzen

Entsprechende Technologien sind vorhanden. Allerdings bedeutet die Elektrifizierung für viele KMU, dass sie in den Kauf neuer Maschinen oder deren Modernisierung, die Sanierung von Gebäuden und Neugestaltung ihrer Prozesse

investieren müssen. Unterstützt werden können sie hierbei durch staatliche Beihilfen. Im Landesprogramm „Produktionsintegrierter Umweltschutz“ (PIUS) übernimmt Hessen bis zu 40 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

Elektrifizierung rechnet sich

Die Elektrifizierung rechnet sich auch wegen der CO₂-Steuer, die auf alle fossilen Energien zu entrichten ist. Im Jahr 2024 stieg sie bereits auf 45 Euro pro Tonne CO₂ und könnte 2026 auf bis zu 65 Euro anwachsen. Für Heizöl alleine beträgt dann die Steuer rund 0,17 Euro pro Liter. Allerdings erzeugt man mit einem Liter Heizöl nur etwa 10 Kilowattstunden (kWh) Wärme. Nutzt man eine Wärmepumpe, erhält man aus nur 2,5 kWh Strom schon 10 kWh Wär-

me. Erzeugt ein KMU den Strom mit einer PV-Anlage, kostet das lediglich 0,08 Euro pro kWh. Für 10 kWh Wärme betragen die Gesamtkosten also nur 0,20 Euro.

Starten Sie mit einer kostenfreien Impulsberatung

Zugegeben: Solche Beispielberechnungen sind kompliziert. Jedoch lassen sich für alle Prozesse in KMU solche Vergleichsrechnungen aufstellen. Sie zeigen, dass die Elektrifizierung mittelfristig günstiger ist als fossile Energieträger. Die erfahrenen Energieberater der LEA Hessen Energieberatung für Unternehmen kennen die aktuellen technischen Innovationen, verfügen über Branchenwissen und gestalten mit den KMU ihre individuelle Transformation auf dem Weg zur Klimaneutralität. Sie beraten produktneutral, schreiben Gutachten für die Anträge und begleiten die Umsetzung. Die Impulsberatung vor Ort ist kostenfrei. Für nachfolgende Beratungen gibt es Zuschüsse.

ENERGIEBERATUNG

FÜR UNTERNEHMEN





Starten Sie mit uns

1. Kostenfreie Impulsberatung
2. Fördermittel- und Expertenauswahl*
3. Umsetzungsbegleitung bei Ihren Investitionen*

* Produktneutrale Auswahl aus EU-, Bundes- und Landesfördermitteln

Jetzt anrufen: 0 61 07 / 9 65 93-70
E-Mail: energieberatung@rkw-hessen.de
www.energieeffizienz-hessen.de

Ich schalte jetzt um

Energieverbrauch reduzieren
Strom produzieren
Systeme kombinieren

Finanziert von



Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr, Wohnen und ländlichen Raum

Umgesetzt durch



RKW Hessen



Fachkräfte gewinnen und halten

Der Tourismusdialog „Stadt Land – Gemeinsam Zukunft gestalten“ stand dieses Jahr unter dem Motto „Innerer Antrieb – äußerer Erfolg: Neue Wege der Mitarbeiterbindung und -gewinnung.“ Die Veranstaltung lockte über 130 Besucher in den Wiesbadener Schlachthof.



In fast allen Branchen mangelt es momentan an Nachwuchs und die Situation wird sich zusätzlich verschärfen, wenn die Boomer-Generation in Rente geht. Hart trifft es den Tourismus und das Gastgewerbe, hier zeigen sich die Folgen des Fachkräftemangels seit der Corona-Pandemie besonders deutlich. Impulse gaben zum Auftakt des Tourismusdialogs Bürgermeisterin Christiane Hinnerger (Wiesbaden) und Landrat Sandro Zehner (Rheingau-Taunus-Kreis). Hinnerger mahnte intensive Anstrengungen für nachhaltige Lösungen an, Zehner forderte dazu auf, positiv von der Tourismusbranche zu sprechen und nicht zu klagen. Beispiele für konzertierte Fachkräftegewinnung sind die „Arbeitgebermarke der Stadt Wiesbaden“ und der „Runde Tisch Arbeitskräftemangel Rheingau“. Hinnerger und Zehner betonten beide: „Wir wollen als Stadt und Land-

kreis bei dieser branchenübergreifenden Herausforderung unsere Kompetenzen einbringen – sei es mit dem Jobcenter, der Wirtschaftsförderung oder der ProJob – und planen konkrete Maßnahmen, um das Gastgewerbe oder den ÖPNV bei der schwieriger werdenden Suche nach Fachkräften zu unterstützen.“



Peter Krausgrill

Lösungsansätze aus der Praxis

In seinem Impulsvortrag „Veränderungen im Marketing oder Entwicklung von Arbeit?“ ging Björn Eichner von Realizing Progress unter anderem auf die Gründe ein, aus welchen Mitarbeiter ihre Arbeitgeber verlassen: Sie finden nicht, was sie erwarten - nämlich Zugehörigkeit, Sinnempfinden und Selbstwirksamkeit. Er stellte beispielhafte Lösungen unterschiedlicher Unternehmen vor, die ungewöhnliche Wege beim Recruiting oder der Organisation von Arbeit gehen.

Christoph Hensler vom Mittelstand-Digital Zentrum Tourismus beleuchtete unter anderem die Folgen des Demographischen Wandels für die Tourismusbranche und stellte mögliche Lösungsansätze wie Automatisierungen vor. Marcus Bittner und Natalie Schmidt präsentierten die „Arbeitgebermarke der Stadt Wiesbaden“. Seit 2019 arbeitet die Stadt an der Entwicklung dieser Marke, die Pluspunkte bei der Mitarbeitergewinnung bringen soll. Dabei wurden die Beschäftigten mit eingebunden um authentische Aussagen zu erhalten. Entstanden sind Plakate und kurze Clips unter dem Claim „Meine Stadt meine Möglichkeiten“. Weitere Aspekte des zeitgemäßen Recruiting und der Integration von Beschäftigten brachte der Impulsvortrag „Erfolgsfaktoren im Recruiting/Recruiting Quick Check“ von Dr. Bernhard Rosenberger (Rosenberger+Company).

Austausch über den Stand der Dinge

Eine Talkrunde mit Akteurinnen und Akteuren aus Wiesbaden und der Region zeigte verschiedene Ansätze der Fachkräftegewinnung, persönliche Erfahrungen und individuelle Überlegungen. Auf dem Podium waren Bernhard Mosbacher (Spessart Tourismus und Marketing GmbH), Christoph Holderrieth (Die Hofköche GmbH), Urs von Kellenbach (Motel One Wiesbaden), Gisbert J. Kern (Hotel Schloss Reinhartshausen), Birgit Knetsch (Referat für Wirtschaft und Beschäftigung) und Samira Gütlein-Seibel (IHK Wiesbaden).

Am Nachmittag konnten sich die Teilnehmenden des Dialogs in Form eines Word Cafés weiter mit den Themen befassen oder bei einer Exkursion das Alte Gericht kennen lernen. ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden
a.jaeger@wiesbaden.ihk.de



BÜRO-/OBJEKTUMZÜGE

PRIVAT-/MITARBEITERUMZÜGE

IT-UMZÜGE

LAGERUNG/SELFSTORAGE

- ✓ persönliche Beratung und Projektplanung
- ✓ geschulte Mitarbeiter und modernes Equipment
- ✓ Inhouse-Dienste nach Bedarf
- ✓ TÜV-zertifiziert
- ✓ auf Wunsch klimaneutral



Sorgenfrei umziehen und lagern!

DMS
UMZUG & LOGISTIK



J. & G. Adrian GmbH
Gegründet 1864

Klingholzstraße 22 | 65189 Wiesbaden | 0611-17453880
→ info@adrian-umzug.de → adrian-umzug.de

Location mit Kult-Potenzial



Eine neue Wein- und Kaffeebar am Michelsberg lockt mit ausgesuchten Weinen, einem speziellen Delikatessen-Mix und Live-Musik.

„IN VINO veritas“, so heißt die kleine Weinbar mit Café, die Andrea Cubeddu und Anna Moldawa-Rhazi Ende des letzten Jahres am Michelsberg in Wiesbaden eröffnet haben. „It's not love – I'm just drunk“ prangt in Neonschrift an einer Wand des gemütlichen Gastraums. Viel Liebe war jedoch dabei, als die beiden ihre Wein- und Kaffeebar gestaltet und eingerichtet haben: Floral dekorierte Wände in Rauchblau oder -grün, stilvolle Sofas und Stühle mit Samtbezug, dazwischen Kissen mit Blumenmustern. Man kann sich vorstellen, dass die Location Potenzial hat, eine Kult-Bar zu werden.

Wunsch nach etwas Eigenem

Andrea Cubeddu, der sich als Gastronom mit Leib und Seele bezeichnet, lebt und arbeitet seit 2015 in Wiesbaden. Er hatte einige Jobs bei hiesigen Bars und Restaurants inne und konnte viel Erfahrung sammeln. „Mein Wunsch, etwas Eigenes zu haben, wurde immer größer“, erklärt er. Als das Café Liano am Michelsberg geschlossen wurde, übernahmen er und seine Partnerin Anna Moldawa-Rhazi die Räumlichkeiten und gründeten IN VINO veritas. Was ist das Besondere an dieser Weinbar mit Café? Cubeddu stammt aus Sardinien und hat enge Kontakte zu dem nordsardischen Winzer „Costadoria“. Dessen Weine bietet er exklusiv im IN VINO veritas an. Jede Kiste lässt er sich direkt vom Winzer aus Valledoria schicken. Darüber hinaus kooperiert er mit dem lokalen Winzer „Die Mühle“ aus Wiesbaden-Delkenheim. Zu den ausgesuchten Weinen gibt es typisch sardische Salumi (Wurst) und Käsespezialitäten.

Anna Moldawa-Rhazi wurde in Polen geboren, ist BWLerin und unterstützt IN VINO veritas im Nebenberuf. Beide planen, die Öffnungszeiten zu verlängern. Wenn dann tagsüber vor allem Kaffee bestellt wird, möchte sie das Angebot des Cafés um polnische Kuchenspezialitäten und selbstgemachtes italienisches Sorbet ergänzen. So ergibt sich ein Delikatessen-Mix mit Bezug zu ihren Herkunftsländern. Zwei bis drei Mal im Monat werden die Tische in einer Ecke der Bar zu Seite geschoben: Dann gibt es Live-Musik von Musikern der Live Latino Band, des Word Up Duos oder von Mario Carillo. „Wir haben bereits bei den ersten Veranstaltungen gesehen, dass uns die Musik viele Gäste bringt“, erklärt Anna Moldawa-Rhazi. „Deshalb sind uns die Live-Events sehr wichtig“. Darüber hinaus kann IN VINO veritas für Privat- oder Firmenfeiern gemietet werden.



Gründung mit Hilfen

Die Gründungsphase haben Cubeddu und Moldawa-Rhazi als sehr herausfordernd erlebt. Der Besuch eines Gründungstags der IHK und individuelle Beratungsgespräche brachten ihnen das notwendige Knowhow. „Wir konnten viele offene Fragen klären und wurden wirklich gut informiert“, erinnern sie sich. Mit den Herausforderungen der Bürokratie mussten sie kämpfen, als sie monatelang auf ihre Umsatzsteuer-ID warteten. „Bei uns war bis in den März nur Barzahlung möglich. Wir mussten jeden Beleg manuell erstellen und doppelte Buchführung machen. Das war sehr anstrengend!“

Jetzt freuen sich beide auf wärmere Temperaturen – dann werden noch Tische und Stühle vor die Tür gestellt und der Betrieb kann richtig losgehen. ■



„Gründer:innen ausgezeichnet“

Die Landeshauptstadt Wiesbaden lobt in Kooperation mit der IHK und einer Reihe weiterer Akteure den StartAward Wiesbaden 2024 aus.



Der StartAward Wiesbaden, der 2024 erstmalig vergeben wird, unterstreicht die große Bedeutung, die eine aktive und innovative Gründungskultur für die Zukunft der Stadt hat. Unter der Federführung Wiesbadens wird der Preis von einem vielfältigen Zusammenschluss von Partnern und Sponsoren des Gründungsökosystems der Landeshauptstadt Wiesbaden getragen. Zum Auftakt des Awards findet am Abend des 3. Juli ein Kick-Off in der Alten Schmelze statt.

„Gründerinnen und Gründer sind ein sehr wichtiger Faktor für die nachhaltige und gesunde Entwicklung Wiesbadens – nicht nur als Wirtschaftsstandort. Auch das gesellschaftliche und kulturelle Leben profitieren direkt und indirekt von regen und kreativen Gründungstätigkeiten. Darum sind die Gründerinnen und Gründer in Wiesbaden aufgerufen, sich für den StartAward Wiesbaden zu bewerben. Unter dem Motto: ‚Gründer:innen ausgezeichnet‘ werden zukünftig alle zwei Jahre die interessantesten prämiert“, teilen die Initiatoren mit.

Preise in verschiedenen Kategorien
Ausgezeichnet werden stets Gründungen in der Hauptkategorie „Gründung in Wiesbaden“. Daneben wird es wechselnde Nebenkategorien oder Sonderpreise geben. 2024 sind dies die Kategorie „Ready to Go. Gründungsideen aus den Wiesbadener Hochschulen“ und der Sonderpreis „Impact – Gründungen mit positiver Wirkung für Gesellschaft und/oder Umwelt in Wiesbaden“. Die einzelnen Preise sind mit bis zu 10.000 Euro dotiert. Ermöglicht wird der StartAward Wiesbaden durch die Unterstützung einer großen Zahl von Partnern und Sponsoren aus Wiesbadener Unternehmen und Institutionen. Unter startaward.wiesbaden.de gibt es aktuelle Informationen sowie die Möglichkeit, sich für den Kick-Off anzumelden. Ab dem 4. Juli können sich dort Gründer und Studierende mit ihren Ideen bewerben. Weitere Informationen können erfragt werden unter existenzgruendung@wiesbaden.de. ■

Klaus Bernsau, Gründungsmanager und Leiter RheinMain StartUpLabs, Hochschule RheinMain

„Meine KÄRCHER-Geräte hole ich da wo ich gut beraten werde und einen super Service bekomme.“

50 Jahre Erfahrung
sprechen einfach für sich

Große Mietstation

- Teppichreiniger
- Allssauger
- Dampfreiniger
- Gartengeräte
- Hochdruckreiniger
- Luftreiniger
- Kehrmaschinen
- und vieles mehr...

KÄRCHER

**KÄRCHER CENTER
VIEHMANN**

Ihr Kärcherpartner in Neu-Isenburg

- kompetente Beratung
- Riesenauswahl
- Top - Reparatur-service
- Zubehör und Ersatzteile



Werner-Heisenberg-Str. 12 Tel. 06102-77605
63263 Neu-Isenburg Fax 06102-31024

info@kaerchercenter-viehmann.de



Raum für Ihre Entscheidung.

Die neue V-Klasse und der neue vollelektrische EQV.

Kompromissloser Komfort, hochwertiges Design, intuitives Infotainment und eine Großraumlimousine, die perfekt zu Ihnen passt.

Mehr entdecken bei Taunus-Auto in Wiesbaden und Schierstein.

The space is yours.

Jetzt Probe fahren.



Mercedes-Benz

TAUNUS AUTO

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Vertriebspartner vor Ort: Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH & Co. KG

Autorisierter Mercedes-Benz Pkw und Transporter Verkauf und Service

Mainzer Straße 82-92 · 65189 Wiesbaden | Schoßbergstraße 20 · 65201 Wiesbaden-Schierstein

E-Mail: info@taunus-auto.de · Tel.: 0611 777-0 · www.taunus-auto.de



Weichenstellung für Europas Wirtschaft

Zwischen dem 6. und 9. Juni wird das Europäische Parlament neu gewählt.



Häfele SE & Co KG

Welche Bedeutung die Wahlen für die deutsche Wirtschaft haben, beantwortet Unternehmerin **SIBYLLE THIERER** im Interview. Die Unternehmerin aus Nagold in Baden-Württemberg ist Vorsitzende des Verwaltungsrates der Häfele Gruppe. Als Vizepräsidentin der IHK Nordschwarzwald vertritt sie die deutschen Unternehmen in Brüssel als ehrenamtliches Mitglied des Eurochambres-Präsidiums.

Welche Bedeutung hat die Europawahl für die deutsche und europäische Wirtschaft?

Sie ist wichtiger als viele meinen! Die EU wirkt oft so weit weg, aber die meisten wirtschaftspolitischen Entscheidungen werden mittlerweile in Brüssel getroffen. Daher ist die Zusammensetzung des Europäischen Parlaments wichtig – es braucht Abgeordnete, die ein Verständnis

für die Wirtschaft, die Unternehmen und die Menschen in Europa haben. Schauen Sie sich mein Unternehmen an: Die Häfele Gruppe wurde 1923 gegründet. Mittlerweile sind wir ein international tätiges Unternehmen, das über 80 Prozent des Umsatzes im Ausland erwirtschaftet. Innerhalb der EU helfen gemeinsame Regeln; der Binnenmarkt erleichtert vieles. Bei den Europawahlen geht es darum, Erreichtes zu behalten und weiterzuentwickeln.

Vor welchen konkreten Herausforderungen stehen deutsche Unternehmen im europäischen Kontext?

Wir haben nach wie vor angespannte Lieferketten und hohe Energiepreise. Dazu kommt noch der Fachkräftemangel. Aber besonders die wachsende Bürokratie ist ein Faktor, der kleine und mittelständische Unternehmen fordert. Diese zuneh-

menden Belastungen führen nicht nur in Deutschland, sondern in der gesamten EU zu einem großen Druck auf die Unternehmen. Die EU schwächt sich durch ihre kleinteiligen Regulierungen mehr und mehr selbst und büßt so an Wettbewerbsfähigkeit ein. In der nächsten Legislatur muss daher die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gegenüber den Märkten außerhalb der EU das oberste Ziel sein.

Was erwarten die deutschen Unternehmen von der EU, damit Innovation, Forschung und digitale Transformation gestärkt werden können und insgesamt ein förderliches Umfeld für wirtschaftliches Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit entsteht?

Da gibt es viele Ansatzpunkte: Die EU könnte den Zugang zu Innovationsförderprogrammen erleichtern, Genehmigungsverfahren für Pilotprojekte beschleunigen und im Rahmen von sogenannten Sandboxes Raum für das Austesten von neuen Technologien ermöglichen. Ich denke generell, dass man den Unternehmen einfach mehr Vertrauen entgegenbringen und sie ermutigen sollte, anstatt sie mit überbordender Regulierung einzuschränken. Denn Unternehmen möchten von sich aus innovativ sein, um auf dem Markt zu bestehen und von den Kunden geschätzt zu werden. Letztendlich regelt der Markt das schon selbst. Wenn jedoch durch zu kleinteilige Vorgaben diese Innovationskraft aufgehalten wird, dann werden die Unternehmen und

Perspektiven für das Auslandsgeschäft

Am 9. Juli findet in der IHK Frankfurt der Außenwirtschaftstag Hessen 2024 statt. Herausforderungen und Möglichkeiten des internationalen Geschäfts werden diskutiert.



Regional vernetzt – global erfolgreich



Stefan Kruttsch

schließlich die Wirtschaft schwerfällig. Von daher liebe EU, ein bisschen weniger Regulierung wäre schön.

Welche Weichen müssen jetzt gestellt werden, damit die Unternehmen besser auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes und des Fachkräftemangels reagieren können?

Die EU hat einige Initiativen in Bezug auf Fachkräfte ins Leben gerufen: Mehr Weiterbildungen, um Mitarbeitende zu schulen sowie einen Talent-Pool, der helfen soll, ausländische Fachkräfte anzuwerben. Und das ist genau der Knackpunkt, bei dem aber die EU nicht helfen kann: Deutsche Unternehmen, Deutschland als Wohnort, müssen attraktiver für Mitarbeitende aus anderen Ländern werden, aus der EU und von jenseits der EU. Dazu braucht es eine Willkommenskultur, die sich durch die Gesellschaft zieht: Durch Behörden, die Visa und Anmeldungen erleichtern, Bildungsträger, die Schulungen und Sprachkurse anbieten und Unternehmen und Gemeinden, die sich Gedanken machen, wie Neuankömmlinge Teil des Teams und der Gemeinschaft vor Ort werden können. Nur, wenn Menschen sich zu Hause fühlen, werden sie auch bleiben. ■

Die Fragen stellte Mascha Dinter

Mehr Informationen zur Europawahl und die Europapolitischen Positionen der IHK Wiesbaden finden Sie hier: ihk.de/wiesbaden/europawahl

Zum siebten Mal organisieren die zehn hessischen IHKs einen gemeinsamen Außenwirtschaftstag. Die Veranstaltung, die alle zwei Jahre stattfindet, versteht sich als Plattform für alle international tätigen hessischen Unternehmen. Auf dem Programm stehen Expertengespräche, Podiumsdiskussionen und Fachvorträge. „Wir bieten Informationen über erste Erfahrungen mit dem CO₂-Ausgleichsmechanismus CBAM und neue Strategien zur Sicherung von Lieferketten und der Versorgung mit wichtigen Rohstoffen. Welche IT-basierten Lösungen stehen inzwischen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zur Verfügung? Wie können Unternehmen internationale Fach-

kräfte finden und binden und welche Standorte sind für ein Nearshoring besonders geeignet? Antworten auf diese Fragen werden uns beschäftigen“, teilen die Organisatoren mit.

Darüber hinaus werden Themen rund um Nachhaltigkeit und Compliance behandelt. Sie sind wichtige Bestandteile des Geschäftsalltags. „Gemeinsam erörtern wir verschiedene Strategien, um den Anforderungen gerecht zu werden und sowohl auf europäischen Chancemärkten als auch international erfolgreich zu agieren.“ ■

Weitere Infos und Anmeldung unter ausseiwirtschaftstag-hessen.de



Chancen zur Begegnung

Patrick Brandmaier, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer zu den Olympischen Spielen in Paris

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer



Patrick Brandmaier, Hauptgeschäftsführer der Deutsch-Französischen Industrie- und Handelskammer

Die Ausrichtung von Olympischen Spielen ist immer mit einer langen Planung verbunden. Seit wann laufen die Vorbereitungen und wie waren die Voraussetzungen?

10.500 olympische und 4.350 paralympische Athleten, die an 878 Wettkämpfen in 54 Sportarten teilnehmen, mehr als 40.000 mobilisierte Freiwillige, fast 13 Millionen verkaufte Eintrittskarten. Eine echte Großveranstaltung liegt vor uns!

Paris hat bereits am 23. Juni 2015 offiziell die Bewerbung um die Ausrichtung der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2024 eingereicht. Am 13. September 2017 ernannte das IOC die Stadt offiziell zum Gastgeber der Olympischen Spiele 2024. Nach drei gescheiterten Versuchen erhielt Paris damit 100 Jahre nach der letzten Austragung den Zuschlag. In der Stadt findet sich eine sehr gute Infrastruktur für Sportveranstaltungen. Von insgesamt 36 Sportstätten mussten nur zwei neu errichtet werden. Die Wege



Melinda Nagy - stock.adobe.com

sind kurz: Vom olympischen Dorf auf der Île Saint-Denis lassen sich 80 % der Stätten innerhalb von 30 Minuten erreichen.

Wie hoch sind die Kosten, die die Spiele verursachen?

Acht Sportstätten mussten saniert und zwei gebaut werden. Die notwendigen Investitionen wurden auf 6,6 Mrd. Euro veranschlagt, wovon rund 3 Mrd. Euro vom Organisationskomitee der Olympischen Spiele (OCOG) und rund 3,3 Mrd. Euro von der Stadt finanziert wurden. Im Falle von Paris wurde aus dem Budget der Stadt u.a. der Bau der olympischen Schwimmarena und die Errichtung des Athleten- und des Medendorfs, das im Anschluss zu städtischem Wohnraum umgewandelt wird, realisiert. Darüber hinaus wurde der öffentliche Nahverkehr barrierefrei ausgebaut, wie es das IOC fordert.

Welchen Einfluss haben die Olympischen Spiele auf die französische Wirtschaft?

Seit der Vergabe der Spiele an Frankreich im September 2017 haben Befürworter immer wieder auf deren

Bedeutung für die Wirtschaft verwiesen. Vor allem, um Skeptikern zu begegnen, die eine Überlastung des Haushalts befürchteten. Wir gehen allerdings davon aus, dass der Einfluss auf die französische Wirtschaft sehr begrenzt sein dürfte. Laut der jüngsten Studie des Wirtschafts-Instituts Asterès sollen die Olympischen Spiele in Paris 116.000 Arbeitsplätze schaffen und durch Ausgaben für die Organisation 9,8 Milliarden Euro an Wertschöpfung generieren. Diese Zahlen erscheinen auf den ersten Blick beträchtlich, die Wertschöpfung entspricht jedoch nur 0,4% des französischen BIP. Was den Tourismus betrifft, so sei der Effekt laut der Studie insgesamt positiv, aber ‚einige Touristen kommen möglicherweise gerade wegen der Veranstaltung nicht in die Gastgeberstadt, weil sie befürchten, dass sie für Dienstleistungen – Hotels, Restaurants – mehr bezahlen müssen oder die Verkehrsmittel überlastet sind‘. Bei der Beurteilung des Einflusses auf die Wirtschaft zieht Asterès vorherige Olympische Spiele zum Vergleich heran und stellt fest, dass die Organisation der Veranstaltung keinen nennenswerten Einfluss auf das Wirtschaftswachstum in den Gastgeberländern hatte. Als Südkorea 1988 die Spiele ausrichtete, konnte das Land dank der Entwicklung seines Industriesektors bereits seit mehreren Jahren ein starkes Wachstum verzeichnen, in China war es ebenso. Das Wachstum in den USA und Griechenland im Zusammenhang mit dem Olympischen Spiele 1996 in Atlanta und 2004 in Athen fiel geringer aus. Es war jedoch in den Ländern über das gesamte Jahrzehnt hinweg robust.

Gibt es Risiken?

Großveranstaltungen dieser Art bringen eine ganze Reihe Herausforderungen mit sich, gerade in politischer,

ökologischer oder sozialer Hinsicht. Ein besonderes Risiko ist der Fachkräftemangel bei den privaten Sicherheitsunternehmen. Der Olympische Fackellauf, die Eröffnungsfeier auf der Seine, Fragen der Cybersicherheit, mögliche Terrorgefahr... die Risikosituation ist erkannt und man geht von einem Bedarf an durchschnittlich 17.000 Sicherheitskräften pro Tag aus. Der Rückgriff auf die inneren Sicherheitskräfte und das Militär erscheint daher wahrscheinlich.

Wie ist ihre persönliche Einschätzung zu der Austragung der olympischen Spiele? Gibt es Vorteile für Stadt und Land?

Die Olympischen Spiele bieten Paris und Frankreich die Möglichkeit, ihre internationale Präsenz zu stärken, und sich als moderner und ökologisch bewusster Olympiastandort für Sportler und Besucher aus aller Welt zu präsentieren. Zahlreiche Investitionen und Projekte im Großraum Paris haben ermöglicht, die Infrastruktur des wichtigsten Wirtschaftsraums in Frankreich zu modernisieren. Die Spiele verbessern die Lebensqualität für die 12 Mio. Bewohner im Großraum Paris. Sie bringen Menschen aus der ganzen Welt zusammen – eine hervorragende Gelegenheit, neue Geschäftskontakte und Partnerschaften zu entwickeln, von der auch deutsche Unternehmen profitieren. ■

Die Fragen stellte Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden, a.jaeger@wiesbaden.ihk.de

Von Azubi zu Azubi

Mirko Bickert macht eine Ausbildung zum Maschinen- und Anlagenführer bei der Pütz GmbH + Co. Folien KG in Taunusstein. Er ist im zweiten Ausbildungsjahr und berichtet uns, was es mit seinem Ausbildungsberuf auf sich hat.

Was macht ein Maschinen- und Anlagenführer?

Pütz Folien ist ein Spezialist in der Folienkonfektionierung. Wir kaufen Folien von führenden Herstellern in Form von Rollenware ein und schneiden die Folien passgenau für unsere Kunden weltweit zu. Dabei bedienen wir verschiedene Branchen und Anwendungen. Als Maschinen- und Anlagenführer bin ich für die Einrichtung, Bedienung, Reinigung und Pflege von Folienschneidemaschinen verantwortlich.

Wie sieht dein Arbeitsalltag aus?

Vor Fertigungsbeginn sichte ich den Fertigungsauftrag und fordere die Materialien an. Ich rüste die Maschine gemäß den Vorgaben des Auftrags, stelle die richtigen Einstelldaten für das Material und die Schnittbreite ein, z.B. den Druck oder Zug. Dann ziehe ich die Folie durch die Maschine und klebe sie am Kern an. Anschließend werden die fertigen Rollen ausgebaut und versandfertig verpackt.

Was macht dir besonders viel Spaß? Welche Herausforderungen gibt es?

Viele unterschiedliche Kunden haben verschiedene Anforderungen. Eine Vielzahl an Materialien lässt den Job niemals langweilig werden. Um unsere Kunden bestmöglich zufriedenzustellen, halten wir engste Schneidtoleranzen ein und achten auf höchstmögliche Qualität unserer Produkte. Eine der größten Herausforderungen ist es, unsere Kunden individuell zu betreuen.

Welche Tipps kannst du Bewerber:innen geben?

Man sollte offen für Neues sein und sich das Unternehmen einfach mal ansehen.

Was war dein Traumberuf als Kind und wie stehst du heute dazu?

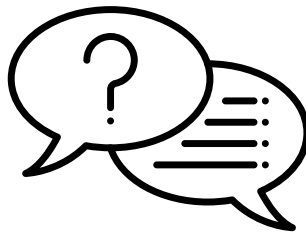
Als Kind wollte ich KFZ-Mechatroniker werden, aber nach einem Praktikum hat mir dieser Beruf nicht wirklich zugesagt. Deshalb habe ich mich für einen anderen Ausbildungsberuf entschieden, der jedoch auch etwas mit Mechatronik zu tun hat. ■

Die Fragen stellte Tim Schuck, Auszubildender bei der IHK Wiesbaden
t.schuck@wiesbaden.ihk.de

Ben Knabe



Tim Schuck, Auszubildender
bei der IHK Wiesbaden



IHK



Mirko Bickert Auszubildender
Pütz GmbH + Co. Folien KG in Taunusstein

Plus bei Besuchern und Ausstellern

Viele Besucher, spannende Aussteller, gute Stimmung:
Die IHK-Bildungsmesse, die Anfang März im RMCC in Wiesbaden stattfand,
schloss an den Erfolg der Vorjahresveranstaltung an.

Rund 11.000 Besucher – Schülerinnen und Schüler aus Wiesbaden und der Region, viele mit Eltern oder Lehrerinnen, kamen zur diesjährigen IHK-Bildungsmesse – azubi- & studientage Wiesbaden und informierten sich über Ausbildungs- und Jobchancen. Mehr als 130 starke Unternehmen, Kammern, Hochschulen und weitere Bildungseinrichtungen zeigten, wie Karriere 4.0 aussehen kann. Damit konnte die Veranstaltung sowohl bei Aussteller- als auch bei Besucherzahlen zulegen. Während am Messe-Freitag vor allem Schulklassen die Halle Nord besuchten und sich allgemein informierten, kamen am Samstag Eltern mit ihren Kindern, verschafften sich einen Überblick oder fragten bei Ausbildungsunternehmen konkret nach. Berat beispielsweise, ein fünfzehnjähriger Gymnasiast aus Wiesbaden, der in seiner Freizeit gerne programmiert, suchte gezielt nach Ausbildungen und dualen Studiengängen im IT-Bereich. Aussteller Thorsten Stach, Ausbildungsleiter der Rath KG, zog positive Bilanz der Messetage: „Wir freuen uns bei dieser großartigen Veranstaltung dabei sein zu dürfen. Vor allem die Vielfalt der jungen Leute ist immer wieder beeindruckend. Von der Anfrage zum Schülerpraktikum bis hin zum dualen Studium ist alles dabei gewesen und wir konnten wieder viele Kontakte knüpfen.“



Mitarbeiter und Messe-Lotsen am Stand der IHK

Anlaufstelle für die berufliche Zukunft

Christine Lutz, Geschäftsführerin Bildung der IHK, ist ebenfalls mit dem Verlauf der Messe sehr zufrieden: „Wieder einmal hat sich die IHK Bildungsmesse azubi- & studientage Wiesbaden als wertvolle Anlaufstelle für die berufliche Zukunft gezeigt. Die starken Besucherzahlen und die große Nachfrage von Unternehmensseite zeigen, wie gut das Angebot in Wiesbaden etabliert ist. Das persönliche und lockere Kennenlernen an den Messeständen hat vielen Jugendlichen eine gute Orientierung geboten und auch überraschende berufliche Perspektiven vor Augen geführt. Von den Unternehmen haben wir viel positives Feedback zu den Besuchern und zum professionellen Gesamtrahmen bekommen. Die Messe ist in Zeiten des steigenden Fachkräftemangels eine äußerst relevante Veranstaltung für unsere Wirtschaftsregion und so freuen wir uns bereits auf die nächste Auflage.“ ■

Ann-Katrin Jaeger, IHK Wiesbaden
ajaeger@wiesbaden.ihk.de

DIGITALISIERUNG

Erfolgreicher Start für digitalen Bauantrag im Rheingau-Taunus-Kreis

Im Rheingau-Taunus-Kreis läuft eine Testphase für den digitalen Bauantrag. Ausgewählte Architekturbüros können bereits digitale Anträge einreichen. Das Verfahren sorgt für eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Behörden und Antragstellern und soll die papierlose Baugenehmigung für alle ermöglichen. Der Kreis ist Vorreiter in diesem Bereich, während ähnliche Projekte auch in Darmstadt und Frankfurt laufen. ■

KUNST PRIVAT!

Unternehmen präsentieren ihre Kunstsammlungen



Hessisches Ministerium der Finanzen

Vom 18. bis 22. September heißt es wieder „Kunst privat!“. Unternehmen und Institutionen aus Hessen gewähren einen Einblick in ihre Kunstsammlungen. Jede Sammlung und auch vereinzelt Kunstwerke sind dabei so individuell wie die Unternehmen selbst. Die Aussteller entscheiden selbst über Art, Dauer und Häufigkeit der angebotenen Führungen. Bereits seit 2005 wird die Kunstaktion im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums von der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft bei der HA Hessen Agentur GmbH koordiniert und erfreut sich nun schon zum 20. Mal über rege Nachfrage. ■

> kunstprivat.net

A high-angle, front-view shot of a Mercedes-Benz car's interior. The car has a black dashboard and steering wheel, with red and blue leather seats. The car is parked on a beach, with the ocean and a large, bright sun in the background. The sun is low on the horizon, creating a warm, golden glow over the water and sky. The car's interior is well-lit, and the seats are prominently displayed. The overall scene is serene and luxurious.

TAUNUS AUTO

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: **Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH & Co. KG** · Autorisierter Mercedes-Benz Pkw Verkauf und Service

Mainzer Straße 82-92 · 65189 Wiesbaden | Black-und-Decker-Straße 11 · 65510 Idstein

E-Mail: info@taunus-auto.de · Tel.: 0611 777-0 · www.taunus-auto.de

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Junge Wirtschaft für „DachübermKopf“

Die Wirtschaftsjuvenen Wiesbaden haben 1.500 Euro für das Projekt „DachübermKopf“ gespendet. Die Summe setzt sich aus dem Glühweinverkauf auf dem Wiesbadener Weihnachtsmarkt und zusätzlichen Spenden zusammen. „DachübermKopf“ bietet Obdachlosen in Wiesbaden für sechs Monate eine Obhut, Sicherheit und intensive soziale Betreuung. Ziel des Angebotes ist es, die Menschen wieder zu sozialisieren und in ein geregeltes Leben zu führen. Das Projekt hat sich aus dem „Obdachlosenfest Wiesbaden“ entwickelt, das von der Unternehmerin Betina Weiler ins Leben gerufen wurde. Die kompakten Unterkünfte stehen auf unterschiedlichen Kirchengrundstücken in Wiesbaden. Jedes Haus ist mit einem Bett, einem Regal, einem Schreibtisch, einem Waschbecken und einer Trockentoilette ausgestattet. ■

> obdachlosenfest-wiesbaden.de



IHK Wiesbaden, Roland Borros

Zur Scheckübergabe im März kamen die Wirtschaftsjuvenen Daniel Schwieder und Sophie Egert, die Initiatorin Betina Weiler und Christian Ritter von der IHK Wiesbaden

OFFEN FÜR IHREN INPUT.

Eröffnet neue Perspektiven. Das neue CLE Cabriolet.

Erleben Sie die neueste Generation MBUX – ein intelligentes Multimediasystem, das täglich von Ihnen lernt und Routinen rund um Ihr Wohlbefinden entwickelt.

Erleben Sie es selbst bei Taunus-Auto in Wiesbaden und Idstein.

Mercedes-Benz



GLÜCKSSPIELREGULIERUNG

Gastronomen unter Druck

Seit 2021 besteht eine Anschlusspflicht an das Sperrsystem OASIS für Aufsteller von Geld- oder Warenspielgeräten in Gaststätten und Spielhallen. Im Frühjahr haben die Spitzenverbände DIHK, DEHOGA, FGA und der Bundesverband Automatenwirtschaft erneut dazu aufgerufen, den eigenen Betrieb an das Sperrsystem anzuschließen. Sonst drohen Bußgelder in Höhe von bis zu 500.000 Euro, die Einziehung aller Umsätze und Klagen des Spielgastes. Der Antrag auf das Sperrsystem OASIS kann online beim Regierungspräsidium Darmstadt gestellt werden. ■ rp-darmstadt.hessen.de

KAMPAGNE

DIHK vertritt Vielfalt und Weltoffenheit in der Wirtschaft

Die DIHK setzte in den vergangenen Wochen ein Zeichen gegen rechtsextreme Tendenzen und gestaltete ihr Logo vorübergehend um. Mit der Kampagne „Nur zusammen kommen wir auf 100%. #KeineWirtschaftOhneWir.“ solidarisiert sich die deutsche Wirtschaft mit den mehr als 27 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland, die einen Migrationshintergrund haben. So auch die IHK Wiesbaden. DIHK-Präsident Peter Adrian betonte: „Sie sind fester Bestandteil unserer Gesellschaft und unserer Belegschaften. Wir wollen und können in den Betrieben auf sie nicht verzichten.“ Die Kampagne startete am 8. April und läuft auch aktuell noch weiter. Mit der Aktion erfüllt die DIHK den Wunsch von IHKs, Unternehmen und anderen Wirtschaftsverbänden nach einem Signal in Sachen Vielfalt und Weltoffenheit. ■

RHEINGAU

Kampagne gegen Arbeitskräftemangel in Gastronomie und Hotellerie



DEHOCA

Im Februar startete auf Initiative der Stadt Eltville eine rheingauweite Kampagne gegen den Arbeitskräftemangel in Gastronomie und Hotellerie in Kooperation mit dem „Runden Tisch Arbeitskräftemangel Rheingau“. Unter dem Motto „Kommt in die coolste Branche der Welt“ sollen Jugendliche und Erwachsene für Jobs in der gastgebenden Branche begeistert werden. Auf eine Banneraktion in den Kommunen folgen weitere Werbemaßnahmen. Ziel ist es, Arbeitskräfte für die Region zu gewinnen und die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen zu fördern. ■

NEU IN DER
Reichwein - FAMILIE
 BAUZENTRUM
seit 1890

STEIN **Reich**
 IHR SCHÜTTGUTHANDEL IM RHEINGAU!



KIES



PFLANZ-
BODEN



RINDEN-
MULCH



SAND



SPLITT



BETON



GRÜNSCHNITT-
ANNAHME



MEHR INFOS!

NEU
 BEI UNS

FRISCHBETON ZUM SELBST TANKEN!



Lesestoff



Day One Kunden begeistern – jeden Tag aufs Neue

Frankfurter Allgemeine Buch |
Dr. Ferri Abolhassan (Hrsg.) | 24 Euro

Um Kunden dauerhaft zu begeistern, braucht es die Energie und Motivation des ersten

Tages ebenso wie ständige Weiterentwicklung und Transformation. Aber wie verhindert man Stillstand und wie motiviert man sich jeden Tag aufs Neue? Das Buch nimmt informativ die Day-One-Haltung in den Fokus und beleuchtet anhand einer großen Palette an Stimmen und Beispielen die Elemente, die es braucht, um als Persönlichkeit oder Unternehmen dauerhaft erfolgreich zu bleiben. In Interviews, Best Practices und Gastbeiträgen zeigen führende Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft, Sport und Kultur, welche Rolle der Day-One-Gedanke in ihrer persönlichen und beruflichen Laufbahn spielt. ■



Kopf hoch! Mental gesund und stark in herausfordernden Zeiten

Droemer Knauer | Prof. Dr. Volker Busch |
20 Euro

Was können wir tun, um uns angesichts drohender Erwartungen im Leben sicher

zu fühlen und Zuversicht zu gewinnen? Permanente Krisen, mangelnde Orientierung, Schwarzmalerei, Überhitzung und Empörung: Ungewisse Zeiten sorgen für Angst, Pessimismus und Mutlosigkeit. Das fordert unser mentales Immunsystem auf ständig neue Weise heraus. Wissenschaftlich fundiert, empathisch und humorvoll schildert der Autor, wie man in wackligen Zeiten festen Boden unter den Füßen gewinnt. Basierend auf Forschungsergebnissen und seiner langjährigen Erfahrung als Neuromediziner erklärt er, was mit unserem Gehirn im Krisenmodus passiert, und wie wir es dort wieder herausholen. ■



Wiesbaden – Der beste Platz für Ihre Daten

Sie suchen einen neuen Platz für Ihre Server? Sicheres Backup? Mehr Speicherplatz? Optimierter Energieverbrauch durch innovative Klimatechnik? Bestmögliche Erreichbarkeit durch zentrale Lage? Kurze Wege für Ihre IT-Mitarbeiter?

Was immer Sie brauchen, wir bieten es Ihnen in unserem TÜV-zertifizierten Rechenzentrum in Wiesbaden. Datenschutz und Datensicherheit aus einer Hand. Ganz in Ihrer Nähe!

WITCOM ist eine Tochter der ESWE Versorgungs AG
www.witcom.de

Termine

Weitere Termin-Informationen:
ihk.de/wiesbaden/termine

Highlight

Dienstag, 11. Juni

Ausbilder-Webinar: „Ausbildung 4.0“ – Lehr-Lern-Prozesse digitalisieren und zukunftsfähig gestalten, kostenfrei, 10 bis 12 Uhr

Adobe Stock – Visual Generation



Die zukünftige Ausbildung wird digitaler werden müssen: Mobiles Arbeiten, Lernplattformen oder Desk Sharing machen die betriebliche Ausbildung zukunftsfähig und für junge Menschen attraktiver. Lehr-Lern-Prozesse können aber nicht unverändert in die digitale Welt übernommen werden. Das Webinar unterstützt bei der Umsetzung und Ideenfindung für eine spannende Ausbildung mit digitalen Elementen.

Weiterbildung, Seminare und Webinare

Mittwoch, 8. Mai

Webinar: Dual-Use und Genehmigungscodierungen. 150 €, 9:00 bis 12:30 Uhr

Mittwoch, 15. Mai

Webinar: Das Ausführverfahren Atlas 250 €, 9 bis 16 Uhr

Mittwoch, 15. Mai

BIEG-Online-Seminar: Social Media mit begrenzten Ressourcen:

In 5 Schritten zur effektiven Strategie kostenfrei, 15:00 bis 16:30 Uhr

Mittwoch, 22. Mai

Circular Economy – Unternehmerische Chancen und Herausforderungen kostenfrei, 9 bis 14 Uhr

Donnerstag, 23. Mai

Webinar: Lieferantenerklärungen 2024 150 €, 9:00 bis 12:30 Uhr

Dienstag, 28. Mai

Webinar: Zollrecht kompakt 250 €, 9 bis 17 Uhr

Mittwoch, 5. Juni

BIEG-Online-Seminar: Ihr Kickstart in die Welt des Online-Marketings (Teil I): 90min Website-Basics – der Startguide für Gründer, kostenfrei, 15:00 bis 16:30 Uhr

Mittwoch, 12. Juni

Webinar: Ausfuhranmeldungen mit IAA Plus erstellen, 250 €, 9 bis 16 Uhr

Mittwoch, 12. Juni

BIEG-Online-Seminar: Ihr Kickstart in die Welt des Online-Marketings (Teil II): Social Media – der Erfolgsbeschleuniger, kostenfrei, 15:00 bis 16:30 Uhr

Dienstag, 18. Juni

Webinar: Die Incoterms-Regeln 2020 richtig anwenden, 150 €, 9:00 bis 12:30 Uhr

Mittwoch, 19. Juni

BIEG-Online-Seminar: Ihr Kickstart in die Welt des Online-Marketings (Teil III): SEO- für maximale Onlinesichtbarkeit kostenfrei, 15:00 bis 16:30 Uhr

Donnerstag, 20. Juni

Webinar: Antragsstellung AEO und Zugelassener Ausführer (SDE) 150 €, 9:00 bis 12:30 Uhr

Mittwoch, 26. Juni

BIEG-Online-Seminar: Personas, wir müssen reden. Neue Zielgruppen mit Userorientierung erreichen. kostenfrei, 15:00 bis 16:30 Uhr

Dienstag, 9. Juli

Webinar: Smartmonnaie – das Smartphone als Shopping Tool von morgen kostenfrei, 12 bis 13 Uhr

Dienstag, 10. September

Ausbilder-Webinar: Update Berufsbildungsrecht – „Rechtlich sicher ausbilden“, kostenfrei, 10 bis 12 Uhr

Sprechtage

Dienstag, 14. Mai

IHK-Marketing-Sprechtage mit dem BIEG-Hessen, kostenfrei, indiv. Termine zw. 10 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 15. Mai / 12. Juni

Nachfolgesprechtage kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 15. Mai / 19. Juni

Sprechtage Datenschutz kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-151

Donnerstag, 16. Mai

Sprechtage RKW Hessen – Beratungsförderung, kostenfrei, indiv. Termine zw. 14 und 17 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 16. Mai / 13. Juni

Steuerberatersprechtage kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12 Uhr, Telefon 0611 1500-184

Mittwoch, 22. Mai

Sprechtage Unternehmenssicherung und Krisenbewältigung, kostenfrei, indiv. Termine zw. 11 und 13 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Donnerstag, 13. Juni

Finanzierungssprechtage kostenfrei, indiv. Termine zw. 12:15 und 15:15 Uhr, Telefon 0611 1500-118

Mittwoch, 26. Juni

Patentsprechtage, kostenfrei, indiv. Termine zw. 9 und 12:30 Uhr, Telefon 0611 1500-136

Abschlussprüfung Winter 2024/2025

Die hessischen Industrie- und Handelskammern führen die Abschlussprüfung **Winter 2024/2025** in den kaufmännischen und industriell-technischen Ausbildungsberufen von **November 2024** bis **Januar 2025** durch.

Die Anmeldungen für die Abschlussprüfungen der Industrie- und Handelskammer Wiesbaden sind bis spätestens **1. September 2024** im Geschäftsbereich Bildung der Industrie- und Handelskammer einzureichen.

Anmeldungen, die nach dem Meldeschluss eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Zur **Winterprüfung 2024/25** sind von den Ausbildungsbetrieben anzumelden bzw. können sich selbst anmelden:

1. Auszubildende, deren Ausbildungszeit (bzw. Ausbildungsstufe) bis zum **31. März 2025** endet.
2. Auszubildende, deren Ausbildungszeit nach dem 31. März 2025 endet und die ihre Prüfung vorzeitig ablegen wollen.
3. Wiederholer (auch Teilwiederholungen).
4. Bewerber, die aufgrund ihrer Berufstätigkeiten an der Prüfung teilnehmen wollen (externe Prüfungsteilnahme).

5. Es wird gebeten
 - nur IHK- Anmelde- und Antragsformulare zu verwenden,
 - den Anmeldungen keine Ausbildungsverträge oder andere Originalunterlagen beizufügen,
 - bei dem Antrag auf vorzeitige Zulassung zur Prüfung das hierfür vorgesehene Antragsformular zu verwenden,
 - dem Antrag für die Externenprüfung den Nachweis über die bisherige Berufstätigkeit und über die berufliche Aus- und Fortbildung (Lehrgänge) beizufügen,
 - die Anmeldung rechtzeitig und vollständig einzureichen.

Prüfungstermine

INDUSTRIELL-TECHNISCHE AUSBILDUNGSBERUFE – SCHRIFTLICHE PRÜFUNGEN:

3. Dezember 2024

Metallberufe alt, Mechatroniker, Elektroberufe Teil 2, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Bau- und Holzberufe, naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil I), Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, UT-Berufe.

4. Dezember 2024

Metallberufe Teil 2, Naturwissenschaftliche Berufe (alt und Teil 2), Medienberufe, Werkfeuerwehrmann.

Die praktischen Prüfungen in den technischen Ausbildungsberufen finden voraussichtlich vom 1. Dezember 2024 bis 31. Januar 2025 statt.

KAUFMÄNNISCHE UND VERWANDTE AUSBILDUNGSBERUFE – SCHRIFTLICHE PRÜFUNGEN:

26. November 2024, 1. Prüfungstag

Verkäufer/-in, Fachpraktiker/-in Hauswirtschaft, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 1, Gastroberufe Teil 1.

27. November 2024, 2. Prüfungstag

Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Fachlagerist/-in, Fachkraft im Gastgewerbe, Fachpraktiker/-in Küche, Florist/in, Gestalter/-in für visuelles Marketing, Gastroberufe Teil 2, Hotelfachmann/-frau, IT-Berufe Teil 2, Kaufmann/-frau für Büromanagement Teil 2, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien, Kaufmann/-frau im Einzelhandel Teil 2, Koch/Köchin, Restaurantfachmann/-frau, Weintechnologen.

26. und 27. November 2024,

1. und 2. Prüfungstag

Automobilkaufmann/-frau Teil 2, Bankkaufmann/-frau T2, Buchhändler/-in, Drogist/-in, Fachange-

stellte/-r für Markt- und Sozialforschung, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachkraft für Schutz und Sicherheit, Fachmann/-frau für Systemgastronomie, Hotelkaufmann/-frau, Immobilienkaufmann/-frau, Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen, Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement T2, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Kaufmann/-frau für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen, Kaufmann/-frau für Tourismus und Freizeit, Medienkaufmann/-frau, Servicefachkraft für Dialogmarketing, Servicefachkraft für Schutz und Sicherheit, Sport- und Fitnesskaufmann/-frau, Tourismuskaufmann/-frau, Veranstaltungskaufmann/-frau.

Die praktischen bzw. mündlichen Prüfungen in den kaufmännischen und verwandten Berufen finden voraussichtlich vom 13. bis 31. Januar 2025 statt.

Weitere Informationen zu den Prüfungen erhalten Sie unter www.ihk-aka.de und www.ihk-pal.de.

Schultz
Möbelproduktion seit 1898

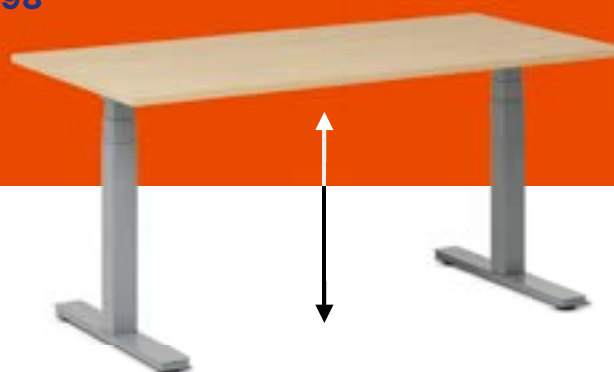


schultz.de
0611 18 55 180

Endlich 2 flexible Kollegen

höhenverstellbarer Schreibtisch + Testsieger Bürostuhl

786,- € inkl. MwSt.



Die neue Vollversammlung

Vom 18. Januar bis zum 20. Februar 2024 wurde die Vollversammlung der IHK Wiesbaden digital gewählt. Hier gibt es den schnellen Überblick zum Neustart.

Wahlgruppe I

Industrie, Banken und Versicherungswirtschaft

Kleine Unternehmen (7 Sitze / 2024)

1 Thomas Beckmann

Beckmann GmbH Versicherungsmakler

2 Jörg Brömer

Brömer & Sohn GmbH

3 Thomas Garreis

GARREIS Warenpräsentation GmbH & Co. KG

4 Vera Gebhardt

tecmeta GmbH

5 Christopher Haas

Haas u. Co. Magnettechnik GmbH

6 Dr. Katharina Hennig

LENICURA GmbH

7 Reinhard Steitz

Reinhard Steitz - Erneuerbare Energien



Die Qualifizierungsoffensive

Qualifizierung für Beschäftigte

Ihr **Arbeitgeberservice** berät Sie gerne zu finanzieller **Förderung** und Unterstützungsmöglichkeiten. Gemeinsam finden wir heraus, welche Qualifizierung Ihr

Unternehmen weiterbringt!
Agentur für Arbeit Wiesbaden
Telefon: 0611 9494 500
wiesbaden.arbeitgeber@arbeitsagentur.de

WEITER.BILDUNG!

#QUALIFIZIERUNGS OFFENSIVE



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Wiesbaden

bringt weiter.

Wahlgruppe I

Industrie, Banken und Versicherungswirtschaft

Mittlere / Große Unternehmen (15 Sitze / 2024)

- 1 Günter Berz-List**
SCHWÄLBCHEN MOLKEREI
Jakob Berz Aktiengesellschaft
- 2 Dr. Andreas Brokemper**
Henkell & Co.
Sektellerei KG
- 3 Frank Diefenbach**
Nassauische Sparkasse
- 4 Philipp Eckelmann**
Eckelmann AG
- 5 Dr. Matthias Hildner**
Wiesbadener Volksbank eG
- 6 Christopher Holtz-Kathan**
Holtz Office
Support GmbH

- 7 Tobias Jennißen**
EPHY-Mess Gesellschaft für
Elektro-Physikalische Meßgeräte mit
beschränkter Haftung
- 8 Patrick Carsten Klein**
Dyckerhoff GmbH
- 9 Julia Merkel**
R + V VERSICHERUNG AG
- 10 Dennis Pütz**
Pütz GmbH & Co. Folien KG
- 11 Ralf Schodlok**
ESWE Versorgungs AG
- 12 Daniel Scholz-Stein**
VITRONIC Dr.-Ing. Stein
Bildverarbeitungssysteme GmbH

- 13 Dr. Stephan Travers**
Chemische Fabrik
Kreussler & Co Gesellschaft mbH

- 14 Holger Weidmann**
Krautzberger GmbH
- 15 Andreas Zeiselmaier**
Rheingauer Volksbank eG



FRIEDRICH
HALLENBAU MAINZ
friedrich-hallenbau.de

Mehr zu diesem Gebäude

Schäden an Ihrem Gebäude?

- Hoch- und Ingenieurbau
- Brücken- und Verkehrsbauwerke
- Trinkwasseranlagen
- Abwasserbauwerke
- Kunststoffbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme

Qualitätssicherung:
Gütezeichen
DIN EN ISO 9001:2015

65189 Wiesbaden, Weidenbornstr. 7-9
Tel. 0611 7908-0, Fax 0611 761185
www.wiedemann-gmbh.com

WIEDEMANN

Instandsetzung und Schutz von Betonbauwerken seit 1947

Wahlgruppe II

Handel und Tourismus

Kleine Unternehmen (8 Sitze / 2024)

1 Bettina Egert

Weingut Egert GmbH

2 Sven Glöckner

Glöckner Eventgastronomie GmbH

3 Brita Hankammer

Hofgut Georgenthal GmbH & Co. KG

4 Jens Kaufmann

Jens Kaufmann - KAUFMANN'S Kaffeerösterei

5 Corina Knoll

CK GmbH

6 Laura Radermacher

BIRKHOVEN GmbH

7 Andreas Voigtländer

Hut-Mühlenbeck Inh. Andreas Voigtländer

8 Julius Wagner

Stiftung Kloster Eberbach



Mittlere / Große Unternehmen (6 Sitze / 2024)



René Dirk Ackermann
Rossel + Scherer
Automobil
GmbH & Co. KG

Jürgen Brand
Fritz Kunder
GmbH

Philipp Gallo
Carl Reichwein
GmbH

Sylvia Müller-Grzimek
Löhr Auto SZ
GmbH

Andreas Nolte
August Nolte
aktiv markt GmbH

Matthias Schäfer
MS-Holzfachmarkt
GmbH



Wahlgruppe III

Dienstleistungswirtschaft

Kleine Unternehmen (5 Sitze / 2024)

1 Laura Busche

Laura Busche
Ms.Confidence

2 Christa Frosch

Zimmermann & Körstel,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

3 Dr. Christian Gastl

GVR - Dr. Gastl von Rosenberg & Kollegen GmbH & Co. KG
Steuerberatungsgesellschaft

4 Michael Stein

Palast Promotion + Veranstaltungs-Consulting GmbH

5 Angelika Thiedemann

Angelika Thiedemann
- erntezeit -
Nachfolgeplanung für Unternehmer

Wahlgruppe III

Dienstleistungswirtschaft

Mittlere / Große Unternehmen (22 Sitze / 2024)

1 Theo Baumstark

Theo Baumstark Gesellschaft mbH

2 Gordon Bonnet

Wirtschaftsgemeinschaft Zoologischer
Fachbetriebe GmbH

3 Vanessa von Falz-Fein

Theo's GASTRO Vermietungs-Service GmbH

4 Alexandra Groß

Fink & Fuchs AG

5 Paul Herwarth von Bittenfeld

SEIBERT/MEDIA GmbH

6 Ralf Jung

WITCOM Wiesbadener Informations- und
Telekommunikationsgesellschaft mbH

7 Stephan Karl

Tetra Pak GmbH

8 Melanie Kell

Kell Outsourcing GmbH

9 Marc-Christian König

DHPG STEUTAX GmbH

Steuerberatungsgesellschaft

10 Arnd Krämer

Technogroup IT-Service GmbH

11 Jörg Kreutzer

InfraServ GmbH & Co. Wiesbaden KG

12 Joachim Liebler

VRM GmbH & Co. KG

13 Martin Michel

Wiesbaden Congress & Marketing GmbH

14 Marcus Neuhaus

Wiesbadener Wach- und Schließgesellschaft

Müller & Co. GmbH

15 Dr. Gerhard Obermayr

OTS Gebäudereinigung GmbH

16 Joel-Alexander Oschatz

Oschatz Visuelle Medien GmbH

17 Thomas Reckmeyer

St. Josefs-Hospital Wiesbaden GmbH

18 Gerhard Schulz

Schlachthof Kultur GmbH

19 Annkatrin Söhngen

Wiesanha H.+W. Söhngen GmbH

20 Paul Specht

SV Wehen 1926 Wiesbaden GmbH

21 Tatjana Trömmner-Gelbe

TÜFA-TEAM GmbH

Technische Überwachung für Fahrzeuge

22 Michael Volkmer

Scholz & Volkmer GmbH



Schlosspark Wiesbaden Biebrich

„Wo wir stehen, trifft sich in wenigen Tagen die nationale und internationale Reitsport-Elite. Dann findet zwischen diesen riesigen alten Bäumen und vor dem imposanten Schloss das Internationale Pfingstturnier statt. Auf dem Rasen entstehen Parours und Dressurviereck, Tribünen, Zeltstädte und Stallungen für 400 Pferde. Die gesamte Veranstaltung wird vom Wiesbadener Reit- und Fahr-Club e. V. ehrenamtlich organisiert – seit über 80 Jahren. Was wir mit unseren fast 600 freiwilligen Helfern auf die Beine stellen, ist deutschlandweit einzigartig. Herausfordernd ist nicht nur die Organisation des drittgrößten Reitturniers Deutschlands, bei dem rund 50.000 Besucher erwartet werden. Zunehmend machen uns Auflagen und bürokratische Hürden zu schaffen und wir spüren die gestiegenen Kosten bei Dienstleistern. Da wir es hier mit einer besonders geschützten Parkanlage zu tun haben, müssen wir besonders sorgfältig sein. Kein Hufabdruck darf im Boden zurückbleiben. Für den Auf- und Abbau benötigen wir entsprechende Spezialisten. Ohne die Unterstützung unserer Sponsoren geht es nicht. Wir sind dankbar und hoffen auch in Zukunft auf großzügige Unternehmen, die das Turnier mit uns tragen. Es ist ein Wahrzeichen von Wiesbaden.“

Kristina Dyckerhoff ist seit 1992 Präsidentin des Wiesbadener Reit- und Fahr-Club e.V., **Joachim Weiß** ist Mitglied des Vorstandes. Was sie jedes Jahr im Schlosspark leisten, erfüllt beide mit Stolz. „Es gibt kaum einen international erfolgreichen Reiter, der hier noch nicht angetreten ist. Auch wurde hier praktisch jedes Weltklasse-Pferd vorgestellt. Unsere Gäste genießen die besondere Atmosphäre in diesem wunderschönen Park.“



MARKTPLATZ

Business to Business

Ihr direkter Kontakt zum Marktplatz: 0 69/42 09 03-75 oder per E-Mail verlag@zarbock.de

Stahlhallenbau

Stahlhallenbau · seit 1984



ANDRE-MICHELS + CO.
STAHLBAU GMBH

02.651.96.200 Fax 43.370

Andre-Michels.de

Anzeigen-Hotline:

069/42 09 03-75

verlag@zarbock.de

Zeiterfassung

Zeiterfassung, Urlaubs-
workflow, Betriebsdaten,
Projektzeiten, Zutritt.



www.time-info.de - 06151 33 90 97

Sicherheit

Mobile Einbruchmeldeanlage

Zur Miete und Kauf
Sofortmontage jederzeit



Dem Ernstfall einen Schritt voraus
BWS
Sicherheit

www.bws-offenbach.de

Übersetzungen

Beglaubigte Übersetzungen DE-EN
und mehr vom qualifizierten Profi.
info@linguakraft.de



Werbeartikel

BITTE KEINE WERBUNG!

BITTE KEINE WERBUNG!

Was sonst auf Briefkästen klebt, ist unser Maßstab!

IDEAntity GmbH
Werbeartikel mit Identität

ideantity.de

Elektroservice



**ELEKTRO
HINNENBERG**
Walter Hinnenberg und Co. Nachf. GmbH

Qualifizierter
Meisterbetrieb

Stielstraße 18, 65201 Wiesbaden
Telefon 0611/26 06 07
Telefax 0611/26 06 09
www.hinnenberg.de

Immobilien

Ihr Verkaufsexperte



Wir stehen für Immobilienvermittlung
auf höchstem Niveau. Seit fast 60 Jahren
bringen wir Verkäufer und Käufer zusammen.

0611 – 450 77 81
www.hildebrandimmobilien.de

Der Makler Ihres Vertrauens

Facility Services

Ihr Partner für Facility Services



Professionelle Reinigung, Sicherheit und Technik
– gerne auch für Ihr Unternehmen!

Ihr Kontakt:
Martin Day
+49 69 247479840

VebeGo Facility Services B.V. & Co. KG
Voltastr. 1, 60486 Frankfurt am Main

Präsentationsmappen



[GEDRUCKTE QUALITÄT ZU SUPER PREISEN]

25% Rabatt auf Ihren ersten Druckauftrag | Code: 8H3E4W5i

Werbetechnik

DRUCK &
BESCHRIFTUNGEN

SCHILDER &
AUSSENWERBUNG

MOBILE
PRÄSENTATIONEN

LED-
LICHTWÄNDE



DIGIFANT
WERBETECHNIK

WIESBADEN
T 06122 9099-300
www.digifant.com



Immer wieder: Beste Bank in Hessen für Firmenkunden.

Für den langfristigen Erfolg Ihres Unternehmens. Alles aus einer Hand.

Bei der Beratung von Firmenkunden überzeugt die Nassauische Sparkasse auf ganzer Linie und ist Testsieger – sagt „Die Welt“. Und das schon zum fünften Mal in Folge.



**Zum 5. Mal
in Folge Platz 1**



Weil's um mehr als Geld geht.